

# Gemeindezeitung

## KASTELRUTH

Jahrgang 29 · Nr. 1

Jänner 2012



Monatliches Mitteilungsblatt  
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.  
70% Filiale Bozen

### FAMILIE & SOZIALES

- 8 Einschreibungen Kindergarten
- 12 Weihnachten im Schuhkarton

### WIRTSCHAFT

- 14 Saltnerhütte in Saltria
- 16 Denise Karbon und Peter Fill werben für die Seiser Alm

### VEREINE

- 18 Generalversammlung des ASC Seiser Alpe

### JUGEND & SENIOREN

- 19 Muviment ie vita
- 19 Jugendräume

### UMWELT & GESUNDHEIT

- 24 Brot: Zum Wegwerfen zu schade

### KULTUR

- 27 Musikkapelle Kastelruth
- 29 Autorinnenlesung Isabel Senoner



Helmuth Rier - suedtirofoto

■ Jahresrückblick und  
Jahresvorschau  
des Bürgermeisters S. 2

■ Der Eislaufplatz  
in Seis S. 12

■ Architekturpreis für die  
Raiffeisenkasse Kastelruth  
S. 14



# Wie war das Jahr 2011 und was bringt uns das Jahr 2012

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,



zu allererst möchte ich Ihnen/Euch allen ein positives Jahr 2012 wünschen. Dabei denke ich an Gesundheit, Zufriedenheit, und dass Sie mit Lebenslust den Alltag genießen können.

Jahreswechsel – das ist immer auch die Zeit des Rückblicks und des Blicks nach vorne.

Ich hoffe sehr, dass Sie auf ein gutes Jahr 2011 zurückblicken können. Auf Wünsche, die in Erfüllung gegangen sind, auf Anstrengungen, die sich gelohnt haben und auf unvergessliche, möglichst positive Ereignisse.

Müsste ich das vergangene Jahr aus rein persönlicher Sicht beschreiben, so war es mit Sicherheit das anstrengendste, interessanteste und intensivste Jahr meines Lebens. Dabei denke ich an die Erfahrungen (sowohl positive als auch negative), die ich machen durfte und auch musste, an die Erfolge und Rückschläge, an Routine und Veränderungen. Ich habe immer versucht, meine persönlichen Ansichten zu äußern und einzubringen. Manchmal wurden dadurch natürlich auch Empfindlichkeiten geweckt. Den erhaltenen Zuspruch oder Widerspruch habe ich stets versucht, reflektierend und produktiv umzusetzen und auch manchmal die eigene gefestigte Meinung infrage zu stellen. Deshalb blicke ich mit Gelassenheit und Leidenschaft auf die ebenso schöne wie ziemlich harte Wirklichkeit des Alltags zurück.

Als Bürgermeister kann ich mit dem abgelaufenen Jahr mehr als zufrieden sein. Die gesteckten Ziele wurden größtenteils erreicht. In Zusammenarbeit mit den Kollegen im Gemeindevausschuss und Gemeinderat ist es trotz knapper Kasse gelungen, den **Kindergarten und die Kindertagesstätte samt Außengestaltung**

fertig zu stellen und seiner Bestimmung zu übergeben. Besonders freut mich dabei die Feststellung der zuständigen Landeskommission, dass es uns gelungen ist, einen der schönsten und zweckmäßigsten Kindergärten unseres Landes zu errichten.

Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf ca. 6 Mio. Euro samt Einrichtung.

Ebenso konnte in den letzten Tagen der **Wiederaufbau des Altersheimes samt Nebeneinrichtungen, Sprengelstützpunkt, Ambulatorien für Basisärzte und Aufbahrungskapelle beim »Martinsheim«** fertig gestellt und eingerichtet werden. Innerhalb Jänner wollen wir die Ärzte, den Sozialsprengel und alle vorgesehenen Dienste in den neuen Räumlichkeiten ansiedeln und auch die Über- bzw. Rücksiedelung von der Villa Hermes in das neue Gebäude soll innerhalb Jänner abgewickelt werden.

Die Gesamtkosten dieses Neubaus belaufen sich auf ca. 15 Mio. Euro, davon ca. 12 Mio. für den Bau und ca. 3 Mio. für die Einrichtung.

In Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Kastelruth wurde auch das neue **Musikprobelokal** neben dem neuen Kindergarten in Kastelruth fertig gestellt. Derzeit wird das Gebäude eingerichtet und sollte laut Planung innerhalb März 2012 für die Musikkapelle nutzbar werden. Nach der Übersiedelung in das neue Lokal kann der derzeitige Proberaum in der Plattenstraße dem Kirchenchor zur Verfügung gestellt werden. Auch darüber freue ich mich sehr, denn das derzeitige Probelokal des Kirchenchors im Kellerraum des Mittelschulgebäudes ist alles andere als würdig und zeitgemäß. Deshalb ein großes Dankeschön der Musikkapelle mit deren Vorstand und Obmann, die mit sehr viel persönlichem Einsatz und finanziellen Mitteln das Projekt vorangetrieben haben.

Ebenso konnten wir in Kooperation mit dem Amateursportclub Seiser Alpe das Projekt für die Sanierung und Er-

# 2011

weiterung des **Sportplatzes »Lanz«** in Angriff nehmen, durchführen und abschließen. Es ist nun eine neue und zeitgemäße Struktur entstanden. Die Kosten beliefen sich auf ca. Euro 405.000, welche wir dank eines großzügigen Landesbeitrages und mit Eigenmitteln schultern konnten.

Um dem Reitverein, welcher der Realisierung des Sportplatzes weichen musste, die Möglichkeit der Verwirklichung seines **Reitplatzes** zu geben, haben wir die notwendigen Grundstücke im Anschluss an die Sportzone erworben und den Bauleitplan abgeändert. So kann nun der Reitverein noch heuer mit der Realisierung des Vorhabens beginnen.

Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt der **Kanalierungsleitung Seis – Seiser Alm bis zur Zone »Jaggi«** konnten wir ebenso planen, finanzieren, ausschreiben und bereits vergeben. Somit können die Arbeiten in den nächsten Monaten begonnen und jedenfalls noch vor der Sommersaison durchgeführt werden.

Was das **Kanalierungsnetz von Seis über St. Oswald zur A22** und nach Bozen anbelangt, sind wir – zu meinem Bedauern – etwas ins Stocken geraten. Es fehlen nur mehr wenige hundert Meter Leitung sowie das Becken am Beginn der Druckleitung. Ich habe mir Ende Februar als letzten Verhandlungstermin bezüglich der Grundverfügbarkeit vorgemerkt. Sollten die Verhandlungen scheitern, müssen wir leider auf das Instrument der Zwangsbesetzung und der Enteignung zurückgreifen, um an diesem wichtigen Umweltprojekt für Seis und St. Oswald weiterbauen und dieses zu einem Abschluss bringen zu können. Sehr froh bin ich darüber, dass wir in

Zusammenarbeit mit dem Amt für Gewässerschutz und der Eco-Center AG das **Kanalisierungsprojekt »Saltria – Jender«** vorantreiben konnten. Alle Genehmigungen liegen mittlerweile vor (auch jenes der UVP) und es kann mit dem Bau begonnen werden. Die schlecht funktionierende Kläranlage in Saltria kann daraufhin stillgelegt werden.

Ähnlich ist es mit der **Kläranlage in Compatsch**. Trassierungsvorschläge für die Leitung und diesbezügliche Projekte konnten erstellt werden. Sollten die Genehmigungen bezüglich der Umweltverträglichkeit in den nächsten Monaten eintreffen, so könnte auch dieses Projekt noch heuer in Angriff genommen werden.

Mit dem Entfernen der beiden **Kläranlagen »Saltria«** und **»Compatsch«** und dem Anschluss sämtlicher Betriebe innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Seiser Alm an die Kanalisierung, machen wir einen großen Schritt in die richtige Richtung – in Richtung Umweltschutz. Denn ungeklärte Abwässer, welche innerhalb des Landschaftsschutzgebietes in die Bäche geleitet werden, sind die tatsächlichen Probleme auf der Alm – und nicht die Pseudodiskussionen, ob ein Imker, oder ein Landwirt innerhalb eines Jahres 5- oder 10-mal zu seinen Bienen oder Tieren fahren darf.

Nach meiner Erfahrung und im Verhältnis zu den Vorjahren haben wir 2011 auch sehr viel Geld für **Felssicherungen** ausgegeben. Durch den frühen Schneefall im Herbst 2010 und das Abschmelzen dieses Schnees noch vor Einbruch des Winters, kam es auf der Meereshöhe zwischen 800 bis 1000 Metern vermehrt zu Felsstürzen. So mussten im Brembach, in St. Oswald im Bereich Boblieder – Flösser, entlang der Straße nach St. Oswald, in St. Michael in der Örtlichkeit »Löcher«, in St. Valentin im Bereich des Baumgartnerhofes dringende Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die finanziellen Mittel für diese unvorhersehbaren, dringenden und unaufschiebbaren Arbeiten mussten aufgebracht werden, auch wenn sie anfangs im Gemeindehaushalt nicht vorgesehen waren.

Auf der Seiser Alm im Bereich von **Compatsch** ist es nach anfänglichen Schwierigkeiten nun doch gelungen,

die **öffentliche Beleuchtung** zu errichten. Dadurch können wir nun auch in dieser Zone für die abendlichen Fußgänger einen großen Beitrag für mehr Sicherheit leisten. Ebenso konnten wir durch die gute Zusammenarbeit mit dem Landesstraßendienst auch einen Teil der **Saltriastraße** (Einfahrt Steger bis Kreuzung Pitz) asphaltieren.

Auch die Trinkwasserleitung **»Sanon – Pitz«** konnte noch vor Wintereinbruch verlegt werden. Der ständige Trinkwassermangel speziell in den Wintermonaten in der Zone »Pitz« dürfte somit auch Geschichte sein.

Eine Menge an kleineren und größeren Ausgaben und Beiträgen, welche bereits seit Jahren geschuldet oder versprochen bzw. zugesagt waren, konnten endlich bezahlt und somit abgearbeitet werden.

Auch im Bereich des Wohnbaues kamen wir einen entscheidenden Schritt weiter. Lange, viel zu lange, mussten die Interessierten auf die Zuweisungen warten. In den Erweiterungszonen **»Tschon«** in **Seis** und **»Wegmacherzone«** in **Kastelruth** konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, sodass die Rohbauten noch vor dem Wintereinbruch errichtet werden konnten.

In Runggaditsch, in der Zone **»Passberg«**, konnten die Arbeiten ebenso begonnen werden. Das diesbezügliche Infrastrukturreprojekt befindet sich in Aus- bzw. Überarbeitung.

Mit den Arbeiten für die Errichtung der Infrastrukturen in der Zone »Tschon« haben wir auch schon begonnen und jene in der Zone Wegmacher werden wir im Frühjahr angehen.

Im Jahr 2011 sind wir auch bei den Planungen wichtiger Projekte einen guten Schritt weiter gekommen:

So wurde das Projekt für die Verbesserung der Kreuzung **Landesstraße Puflerstraße** von der Gemeinde in Auftrag gegeben, die Genehmigungsverfahren abgeschlossen und dem Landesamt für die Realisierung übergeben. Auch diese Bauarbeiten konnten bereits ausgeschrieben und vergeben werden.

Ebenso wurden die Projektierungen für die Verbreiterung und Verbesserung der **Puflerstraße** bis zur Tunnelzufahrt abgeschlossen, sämtliche Genehmigungen eingeholt und die Arbeiten ebenso bereits ausgeschrieben und vergeben werden.

Das Projekt **»Gehsteig »Passuastraße«** in **Runggaditsch** konnte auch fertig gestellt, genehmigt und ausgeschrieben werden.

Es freut mich besonders, dass wir das Gehsteigprojekt für **St. Michael** endlich weitergebracht haben. Es wurden alle bürokratischen Hürden genommen und auch die Grundverfügbarkeit ist schon gegeben. So konnten auch diese Arbeiten bereits ausgeschrieben und vergeben werden.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung ist es gelungen, das Projekt für die **Erneuerung der Trinkwasserleitung in St. Anna, Reissnerstraße, Pilgram** weiter zu bringen. Durch die Überarbeitung ließen sich 100.000 Euro einsparen. Die baldige Realisierung ist sehr wichtig, da durch die schadhafte Leitung täglich erhebliche Mengen an wertvollem Trinkwasser verloren gehen. Alle Genehmigungsverfahren sind abgeschlossen und die Finanzierung ist aufgebaut. Derzeit sind wir in Zusammenarbeit mit der Trinkwassergenossenschaft dabei, die Einwilligungserklärungen der Grundeigentümer einzuholen, um die Arbeiten in den nächsten Wochen ausschreiben zu können.

Ein Projekt, über welches bereits seit Jahren gesprochen wird, ist die neue **Zufahrtsstraße nach Tisens und Tagusens**. Auch hier sind wir im letzten Jahr einen guten Schritt weiter gekommen. Das definitive Projekt, in das auch die Kanalisierungsleitung und der Gehsteig eingearbeitet wurden, liegt nun vor. Es wird noch in diesem Monat der Gemeindebaukommission zur Genehmigung vorgelegt. Bei der letzten Ratssitzung 2011 haben wir auch die finanziellen Mittel dafür vorgesehen.

Was den **Friedhof in Runggaditsch** anbelangt, laufen die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer. Ich bin zuversichtlich dass sich baldigst eine Lösung abzeichnet.

Auch die Schätzungen für den Raumordnungsvertrag mit der Pfarrei zum heiligen Leonhard in **Pufels** – welchen wir als Voraussetzung für die Planung des **Dorfplatzes** benötigen – liegen nun vor. Die Verhandlungen für die Unterzeichnung des Raumordnungsvertrages können nun in die Endrunde gehen.

Das Projekt für die **Steinschlagsicherungen oberhalb des Dorfes Pufels** haben wir auch schon in der

Gemeindebaukommission und im Gemeinderat genehmigt und dem zuständigen Landesamt für die Beitragsgewährung weitergeleitet.

An zwei Projekten im Bereich des Zivilschutzes arbeiten wir eifrig weiter. Es sind dies das Projekt für den **Neubau der Feuerwehrrhalle in St. Oswald**, welches schon alle bürokratischen Hürden genommen hat. Sobald die Zusage und die Summe über die Höhe des Landesbeitrages feststeht, werden wir die Restfinanzierung aufbauen und das Projekt in Angriff nehmen. Ebenso wird an der **Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Tagusens** gearbeitet. Die urbanistischen Voraussetzungen (Abänderung des Wiedergewinnungsplanes) für die Realisierung konnten wir auch bereits schaffen und die ersten Pläne liegen bereits vor.

Die **Erweiterung der Feuerwehrrhalle beim Kulturhaus »Oswald von Wolkenstein« in Seis** konnte abgeschlossen werden, wodurch die Raumnot dieser wichtigen Einrichtung behoben werden konnte.

Für den Bau des **Gehsteiges in der Ibsenstraße nach Trotz** werden zurzeit die noch ausstehenden Einwilligungen eingeholt. Durch den Abschluss eines Raumordnungsvertrages ist es ebenso gelungen, einen Teil des »fertigen Gehsteiges« zu bekommen. Auch haben wir im Haushalt 2012 Geldmittel für den Grunderwerb vorgesehen.

Aufgrund genannter Vorarbeiten im Jahre 2011, können 2012 folgende Bauvorhaben durchgeführt werden:

- Kanalisierungsstrang Seis – Jaggl als erstes Bauleistungsstück der Kanalisierungsleitung Seiseralm – Seis. Kosten: ca. 123.000 Euro.
- Teilstück des Gehsteiges in der Fraktion St. Michael: Kosten: ca. 619.700 Euro.
- Gehsteig Runggaditsch »Passua«. Kosten: ca. 395.000 Euro.
- Verbesserung der Einfahrt nach Tisens/Tagusens mit Kanalisierung. Kosten: ca. 533.397 Euro für die Straße und den Gehsteig sowie ca. 60.861 Euro für die Kanalisierungsleitung.
- Verbesserung und Verbreiterung der Gemeindefraße nach Pufels. Kosten: ca. 532.170 Euro.
- Kreuzung Landesstraße – Gemeindefraße nach Pufels. Die Gemeinde hat das erste Projekt finanziert, der

Bau und die Finanzierung der Umsetzung werden vom Land übernommen, wofür ich dem zuständigen Landesrat Florian Mussner herzlich danke.

- Bau der Kanalisierungsleitung von Saltria über Jender ins Grödental. Die Finanzierung wird über das Amt für Gewässerschutz und die Eco-Center AG laufen, wodurch sich die Gemeinde die Kosten spart.
- Infrastrukturenprojekt in der EWZ Tschon. Kosten: ca. 507.647 Euro.
- Infrastrukturenprojekt in der EWZ Wegmacher. Kosten: ca. 1.807.699 Euro.
- Bau der Kanalisierung von der Seiser Alm (Compatsch) nach Seis. (sofern alle Genehmigungen zeitgemäß eintreffen). Auch dieser Bau wird über die Eco-Center AG und Amt für Gewässerschutz finanziert. Lediglich die Instandhaltungskosten der Leitung bleiben dann bei der Gemeinde.
- Abschluss der Bauarbeiten am Kanalisierungsstrang Seis – St. Oswald – A22.
- Trinkwasserleitung St. Anna Pilgram. Kosten: ca. 1.165.000 Euro.
- Bau der Garage beim Frühmesserhaus. Kosten: ca. 50.000 Euro.

Unter Berücksichtigung eben genannter Vorhaben, wird auch das Jahr 2012 ein Jahr voller Aufgaben und Herausforderungen.

Es gibt allerdings auch weniger Erfreuliches zu berichten. Trotz unserer Bemühungen zur Verlegung der Leerrohre für **schnelleres Internet**, welche wir bereits 2010 von der A22 bis nach Kastelruth verlegen konnten und nun auch die Verbindung nach Seis und Völs (Ringleitung) errichtet wurde, konnte immer noch kein Glasfaserkabel eingezogen werden. Beim zuständigen Landesamt verweist man auf verschiedene Schwierigkeiten bei der Vergabe dieser Arbeiten mittels Ausschreibung. Bei meinem diesbezüglich letzten Treffen Mitte Dezember 2011 mit den Technikern des Landesamtes für Infrastrukturen habe ich erneut und mit Nachdruck auf die Wichtigkeit dieses Dienstes hingewiesen. Es wurde mir mitgeteilt, dass die Verträge für die Vergabe des Auftrages zum Einziehen des Glasfaserkabels bereits vorliegen. Die Lieferung des Kabels sollte in der Zeit um den Jahreswech-

sel erfolgen, sodass bis Ende Jänner 2012 das Kabel durch die Firma SIRTI verlegt werden kann. Das Landesamt führt parallel dazu die Verhandlungen mit Telecom und Brennercom bezüglich des Dienstes. Ich hoffe, dass sich baldigst eine Lösung abzeichnet.

Um ein »gemeindeeigenes Verteilernetz« aufbauen zu können, werden wir bei allen gemeindeeigenen Projekten, wo Grabungen erforderlich sind, präventiv bereits Leerrohre mit verlegen. Das erforderliche Geld zur Erstellung des überarbeiteten Ausführungsprojektes für die **Umgestaltung des Oswald von Wolkensteinplatzes in Seis, »Naturparkhauses«** haben wir ebenso vorsehen können.

Der **Haushaltsplan für das Finanzjahr 2012** wurde in der letzten Gemeinderatssitzung 2011 einstimmig genehmigt und weist ein Gesamtvolumen von 19.084.131 Euro auf.

Im Einnahmenteil belaufen sich die laufenden Einnahmen (jene aus Steuern, Zuweisungen und Beiträgen sowie außersteuerliche Einnahmen) auf insgesamt 11.083.721 Euro.

Mit diesen Einnahmen können die Ausgaben für den laufenden Betrieb unserer Gemeinde in Höhe von 8.987.452 Euro und die jährlich anfallende Kapitalrückzahlung der in der Vergangenheit aufgenommenen Fremdfinanzierungen in Höhe von 1.883.150 Euro getätigt werden.

Die restlichen Einnahmen konnten für verschiedene Investitionen zweckbestimmt werden, welche ich nachstehend kurz anführen möchte: Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Nutzung des Ex-Raiffeisengebäudes in Kastelruth, Überarbeitung des Bauleitplanes, verschiedene Aufträge an externe Fachkräfte (Teilungspläne, Schätzungen ...), Ankauf von Schultischen und Stühlen für zwei Klassen der Mittelschule (wovon ca. 1/3 von der Gemeinde Völs übernommen werden sollte), Ankauf von Blendschutzrollos für die Musikschule in Seis, Einrichtungsgegenstände und technische Geräte für die Bibliotheken, Verbesserung der Einfahrt nach Tisens/Tagusens mit Kanalisierung, Projektierung weiterer Teilstücke des Gehsteigs St. Michael, Ankauf Straßenbeleuchtungskörper, Gedenktafeln in den Friedhöfen von Seis und Kastelruth, Kapitalbeiträge für den Bau des Musikprobelokals Kastelruth (2. Rate), an

die Genossenschaft O. v. Wolkenstein für die Heizanlage im Kulturhaus in Seis, für die Realisierung des Mehrzweckfeldes »Laranz«, für den Austausch der Badewasseraufbereitungsanlage im Freibad Telfen-Kastelruth (2. Rate) und für die Realisierung der Brücke über den Wergeser-Graben in Seis.

Einige Daten, welche die **Bautätigkeit** in unserer Gemeinde betreffen, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: Im Jahre 2011 wurden von der Gemeindebaukommission 485 Projekte behandelt. Vergleicht man die Bauanträge und die Bautätigkeit in unserer Gemeinde mit jenen anderer Gemeinden des Landes, so kann man behaupten, dass es kaum eine andere Gemeinde in diesem Land gibt, wo die private Bautätigkeit so floriert wie bei uns.

So wurden im abgelaufenen Jahr 285 Baukonzessionen, 102 Benutzungsgenehmigungen, 98 Bagatelleingriffe und 130 urbanistische Zweckbestimmungen ausgestellt.

14 Verfahren wegen illegaler Bautätigkeiten wurden eingeleitet.

Trotz dieser erfreulichen Situation, welche zusätzliche Gelder in die Gemeindekassen fließen lässt, müssen weiterhin notwendige Entscheidungen getroffen werden, damit der eingeschlagene Konsolidierungskurs weitergeführt und der Gemeindehaushalt saniert werden kann. Ich bin der Überzeugung, dass wir auf dem richtigen und guten Weg sind, aber das ist nicht genug! Gerade in Zeiten fehlender und immer knapper werdender Mittel müssen wir sehr genau überlegen, ob uns einzelne Einsparungen nicht sprichwörtlich schlecht aussehen lassen. Sparen tut not, konsequent und entschlossen, aber Kaputtsparen rechnet sich auch nicht. Mir fällt bei diesem Thema immer der Spruch von Philip Rosenthal ein, der Folgendes meinte: »Wer zu spät an die Kosten denkt, ruiniert sein Unternehmen. Wer immer zu früh an die Kosten denkt, tötet die Kreativität«.

Unbestritten zählt unsere Gemeinde zu den entwicklungsstärksten Wirtschaftsräumen in Südtirol und wir haben noch erhebliche Entwicklungspotenziale. Um im harten Standortwettbewerb nicht zu unterliegen, müssen wir diese Potenziale schnell nutzen.

Dies setzt voraus, dass wir gut und schnell sowie effizient zur Umsetzung von Zielen kommen.

Manches geht mir ganz einfach viel zu langsam! Auch bin ich der Überzeugung, dass in der Politik und auch in der Lokalpolitik viel zu viel geredet und zu wenig gehandelt wird. Diese ewigen Genehmigungsverfahren, diese vielen, teilweise völlig überflüssigen Kommissionen, welche von außen Entscheidungen treffen, ohne die Situationen vor Ort zu kennen, oder ein Meer an Auflagen vorschreiben, welche oftmals fast schon unerfüllbar sind und an deren Sinnhaftigkeit man manchmal fast schon verzweifeln könnte.

Wir sind maßlos überreglementiert und leider zeichnet sich keine Besserung ab.

All dies ärgert mich oftmals sehr, da es uns daran hindert das zu tun, wofür wir eigentlich hier wären. Diese übertriebene Zettelwirtschaft, die dann mit

der Wirklichkeit sowieso sehr wenig zu tun hat, ist manchmal fast schon nicht mehr zum Aushalten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei »allen Gemeinderäten« für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ein ganz besonderer Dank ergeht an die hauptberuflichen Mitarbeiter der Gemeinde sowie an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich darf mich für die geleistete Arbeit im letzten Jahr recht herzlich bedanken. Bei dem Rhythmus, mit dem wir versuchen die Sachen voranzutreiben, läuft ohne die zuverlässige Arbeit und das Pflichtbewusstsein aller unserer Mitarbeiter nichts. Auch wenn oftmals Dringendes kurzfristig zu erledigen ist, so wird dies meist ohne Murren getan. Dafür danke ich und hoffe, dass es auch heuer wieder so weitergeht.

Andreas Colli  
Bürgermeister

1927  
ASC SEISER ALPE

SPORT-MODE laden ein zum  
Silbernagl

3. Schurzbandl Ball

14. Jänner 2012

im Kulturhaus von Seis, ab 20.30 Uhr

Originelle Trachtenmodenschau von Sportmode Silbernagl

...a päringe Musig mit "KNOPFLOCH"  
...a guate Fete pan DJ-Partypudel

Tracht, Dirndl oder Lederhose erwünscht

■ .....  
**CARITAS**

## Statistisches Dossier zur Einwanderung

**Zeitgleich mit weiteren 24 italienischen Städten hat die Caritas Diözese Bozen-Brixen das statistische Dossier zur Einwanderung 2011 vorgestellt. Caritas Italiana und Stiftung Migrantes geben dieses Statistikbuch mit Daten, Trends und Hintergründen zur Einwanderung in Italien heuer zum 21. Mal heraus. Es steht unter dem Motto »Gemeinsam die Krise bewältigen«. »Einwanderer/-innen sind durchschnittlich jünger als italienische Staatsbürger/-innen. Sie werden die Zukunft unseres Landes mitgestalten. Es gilt daher, die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen gemeinsam in Angriff zu nehmen«, betonten die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Renato Bertuzzo bei der heutigen Pressekonferenz. Die Zahlen und Daten zur Einwanderung in Südtirol haben die beiden Soziologen und Mitautoren des Dossiers, Paolo Attanasio und Matthias Oberbacher, vorgestellt.**

»Gemeinsam die Krise bewältigen« lautet das Motto der 21. Auflage des statistischen Dossiers zur Einwanderung, das die Caritas im Cristallo-Theater in Bozen vorgestellt hat. Die von der Caritas Italiana und der Stiftung Migrantes herausgegebene Studie bündelt jedes Jahr die wichtigsten Daten rund um Einwanderung in Italien und listet Zahlen und Fakten zu den einzelnen Provinzen auf. Mit dem heurigen Motto weist das Statistikbuch unter anderem auf die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise hin, von der die Einwanderer/-innen ganz besonders betroffen sind. Ein Fünftel aller Arbeitslosen in Italien sind eingewanderte Mitbürger/-innen. Dennoch sind die Abgaben an den Staat, die die Menschen aus anderen Ländern insgesamt leisten, weitaus höher als die Unterstützung, die sie erhalten. Auch deshalb sind Einwanderer aus Wirtschaft und Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.

Die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Renato Bertuzzo

sprachen sich bei der Vorstellung der Studie für mehr konkrete Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit im Hinblick auf Einwanderung aus. »Das Vorurteil, dass eingewanderten Mitbürger/-innen der autochtonen Bevölkerung die Arbeitsplätze wegnehmen und dass sie mehr soziale Unterstützung bekommen, ist in Südtirol leider weit verbreitet«, so die Schweigkofler und Bertuzzo. Um dem zu begegnen, müssten Rechte und Pflichten ganz klar definiert und angesprochen werden. »Wir müssen uns auf den Menschen konzentrieren, nicht auf seine Abstammung. Wenn heute Einwanderer/-innen ihrer Rechte beraubt werden, kann das zukünftig auch anderen Bürger/-innen passieren«, gaben die Caritas-Direktoren zu bedenken. Die Daten aus dem Dossier machen laut Schweigkofler und Bertuzzo deutlich, dass es aus der Krise – nicht nur in wirtschaftlicher Sicht – nur einen gemeinsamen Ausweg gebe.

Die Caritas-Direktoren gingen auch auf das Einwanderungsgesetz ein, das der Südtiroler Landtag im November verabschiedet hat. »Es ist ein Start in die richtige Richtung. Es zeigt, dass die Integration den politisch Verantwortlichen ein Anliegen ist und dass sie bestrebt sind, fremdenfeindlichen Tendenzen im Land entgegenzuwirken«, so Schweigkofler und Bertuzzo. Sie bedauerten allerdings, dass rigide Regeln bestehen geblieben sind, wie beispielsweise die fünfjährige Ansässigkeitspflicht für Nicht-EU-Bürger/-innen als Voraussetzung für den Zugang zu bestimmten Sozialleistungen. »Für Menschen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, sind Non-Profit-Organisationen wie die Caritas der einzige Rettungsanker in Notsituationen. Den öffentlichen Stellen sind durch diese Gesetze die Hände gebunden, auch wenn Hilfe dringend nötig wäre«, so die Caritas-Direktoren.

Paolo Attanasio und Matthias Oberbacher, Sozialwissenschaftler und im Einwandererdossier für den Südtiroler Lokalteil zuständig, haben folgende Daten präsentiert: Die Zahl der in der Autonomen Provinz Bozen wohnhaften Einwanderer/-innen ist im Jahr



2010 um 6,5 Prozent angestiegen; im Vorjahr hatte der Zuwachs noch 7,9 Prozent betragen. Insgesamt waren am Ende des vergangenen Jahres 41.699 Frauen, Männer und Kinder aus dem Ausland in Südtirol ansässig. Dabei wurden jene 3.500 Einwanderer/-innen nicht mitgezählt, die in den vergangenen zehn Jahren die italienische Staatsbürgerschaft erhalten haben. Zwei Drittel der Ausländer/-innen stammen aus anderen Ländern Europas, die Hälfte davon aus einem EU-Mitgliedsstaat. 15,8 Prozent der Einwanderer/-innen kommen aus dem asiatischen Raum, 4,5 Prozent aus Nord- und Südamerika. 12,7 Prozent aller Immigranten in Südtirol stammen aus Albanien, 11 Prozent aus Deutschland und 8,1 Prozent aus Marokko.

Das Durchschnittsalter der eingewanderten Mitbürger/-innen ist mit 33,1 Jahren deutlich niedriger als das der Südtiroler/-innen mit 41,2 Jahren. In Südtirol ansässige Frauen aus dem Ausland brachten im Jahr 2010 durchschnittlich 2,42 Kinder zur Welt, Südtiroler/-innen 1,47. »Diese Daten zeigen, dass eingewanderte Menschen an eine gemeinsame Zukunft hier in Südtirol glauben«, betonte Paolo Attanasio, Mitautor des Dossiers.

Insgesamt 6.820 Kinder aus Einwandererfamilien besuchten im vergangenen Jahr Grund-, Mittel- und Oberschulen – fast 500 mehr als im Jahr 2009. Der Anteil von Ausländerkindern betrug in den italienischen Schulen 19,4 Prozent, in deutschen 5 Prozent und in ladinischen 2,9 Prozent. »Vergleicht man die Neueinschreibungen an Südtirols Grundschulen, stellt man aber fest, dass die Zahlen der Einwandererkinder in den deutschen Schulen zunehmen und die Unterschiede zu

den italienischen Schulen geringer werden«, so Matthias Oberbacher. Der Mitautor des Dossiers zeigte sich allerdings besorgt über den geringeren schulischen Erfolg von Einwandererkindern vor allem in den Mittel- und Oberschulen. »Die Gründe dafür müssen sicher noch näher untersucht werden«, erklärt Oberbacher.

Arbeitslosigkeit trifft wie in ganz Italien auch in Südtirol besonders die EinwandererInnen. Die Arbeitslosenrate unter den ausländischen Mitbürger/-innen mit 11,5 Prozent fast dreimal so hoch wie unter den Südtiroler/-innen (4 Prozent). »Einwanderer sind viel häufiger als Einheimische mit befristeten Arbeitsverträgen angestellt. Der Vertrag wird nach Auslaufen einfach nicht mehr verlängert«, erklärt Paolo Attanasio. Andererseits seien viele Einwanderer alleine in Südtirol und fallen mit den Punkten auf der Rangordnung der Lohnausgleichskasse zurück, weil sie als allein stehend eingestuft sind. »Auch wenn sie in ihrer Heimat Ehepartner und Kinder haben«, unterstreicht Paolo Attanasio. »Ein Angestellter mit einer Familie zulasten wird nicht so schnell in den Lohnausgleich geschickt wie ein Alleinstehender.« Er ergänzt: »Die Krise hat viele italienische Arbeitnehmer schwer getroffen; noch schwerer belastet sie allerdings die Einwanderer.« Und das wirke sich auch auf die Situation der Familien in der Heimat aus. Die Überweisungen in die Heimatländer von 27.607.000 Euro im Jahr 2009 seien im vergangenen Jahr auf 25.325.000 Euro und damit um 8,2 Prozent gesunken.

Was die Sicherheit am Arbeitsplatz betrifft, so ist die Situation in Südtirol allarmierend. Im Vergleich zu 2009 meldete das INAIL 2010 einen Anstieg von 2,9 Prozent an Arbeitsunfällen, in den anderen italienischen Provinzen sank diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1,9 Prozent ab.

Betrachtet man allein die ausländischen Erwerbstätigen, so ist die Anzahl der Arbeitsunfälle in Südtirol um 7,1 Prozent angestiegen, während der Anstieg auf nationaler Ebene bei 0,8 Prozent lag. Aufgeschlüsselt auf die einzelnen Wirtschaftssektoren ist die Zahl der Unfälle ausländischer Mitarbeiter/-innen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen um 7,7 Prozent angestiegen und in der Landwirtschaft um 3,3 Prozent gesunken. »Laut diesen Daten ist Risiko für Ar-

beitsunfälle für Einwanderer größer als für Südtiroler/-innen«, stellte Paolo Attanasio fest. Das Caritas-Dossier zur Einwanderung ist bei der Caritas in der

Sparkassenstraße 1 in Bozen um 20 Euro erhältlich. Interessierte melden sich bei Chiara Facchinetti unter Tel. 0471 067 400 (im 2. Stock).

## KATHOLISCHE FAMILIENVERBAND KASTELRUTH

### Nikolaus kommt!

*Es rauscht der Wind im Kastelruther Tale  
durch die kühle hell erleuchteten Fluren  
und ein jeder hofft, schon balde,  
findet er St. Nikolauses Spuren*

*In der Kinder Blicke heißes Sehnen  
Fragen, was wird dann geschehen?  
Und mancher tut schon mal erwähnen,  
»Ich habe St. Nikolaus gesehen«*

*Da, hinter der Trompeten Klänge,  
schreitet St. Nikolaus herbei  
Empfangen durch der Kinder Gesänge  
kommen auch die Englein mit Allerlei*

*Kinderblicke werden helle,  
die Gesichter sind verzückt,  
als Nikolaus zur Tagesschwelle,  
tritt in ihren Sehnsuchtsblick*

*Du guter, guter Nikolaus  
du Freund der Kinder nah und fern,  
leer Deinen Sack heut bei uns aus,  
wir alle haben Dich so gern*



Der KFS Kastelruth möchte auf diesem Wege der Raiffeisenkasse Kastelruth und der Gemeinde für Ihren jährlichen Beitrag herzlichen danken. Ebenso dem Tourismusverein für den Beitrag zum Nikolauszug. Wir wünschen Allen ein gesegnetes 2012.

### Reisebüro Seiseralm & Reisebus Silbernagl

18. bis 26. Februar 2012: Fahrt nach

## SARDINIEN

Standort: Oristano (6 Nächte)

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter

Info & Anmeldung: Tel. 0471 725 378

Anmeldungen bis 20. Jänner 2012

## KINDERGARTEN

## Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2012/2013



finden im  
**Kindergarten Kastelruth**  
an folgenden Tagen statt:

am  
**Montag, 16.01.2012**  
und **Dienstag, 17.01.2012**,  
jeweils von **13.30 bis 16.00 Uhr**

am **Mittwoch, 18.01.2012**  
und **Donnerstag, 19.01.2012**  
jeweils von **9.00 bis 11.00 Uhr**

finden im  
**Kindergarten Seis**,  
an folgenden Tagen statt:

am  
**Montag, 16.01.2012**  
und **Dienstag, 17.01.2012**,  
jeweils von **13.30 bis 16.00 Uhr**

Eingeschrieben werden können Kinder, die bis zum 28. Februar 2013 das dritte Lebensjahr vollenden.

Bitte nehmen sie die Steuernummer Ihres Kindes mit.

Die Kindergärten von Seis und Kastelruth empfehlen Ihnen nach Möglichkeit, den Termin am Montag wahrzunehmen, da an diesem Nachmittag das gesamte Team für die Einschreibungen zur Verfügung steht.

## KINDERGARTEN SEIS

## Die Leselotte im Kindergarten Seis

*»Eine Raupe, eine flotte,  
ist die liebe Leselotte.  
In den Taschen groß und weit,  
hält sie Bücher stets bereit.  
Zum Lesen, Staunen, Lachen,  
soll weiterhin sie Freude machen.«*

Am 28. Oktober 2011 kamen die Grundschüler der Schule Seis zu uns in den Kindergarten und überbrachten uns die Leselotte, die in den Wochen zuvor in der Schule zu Besuch war. Alle Kinder des Kindergartens erwarteten sie gespannt in der großen Halle, wo die Schüler auch aus einigen Bü-

chern vorgelesen haben. Ganze vier Wochen blieb die Leselotte dann bei uns im Kindergarten.

Sie hat einen ganz besonderen Platz bei uns im Kindergarten erhalten: Im Obergeschoss schmückte sie mit ihren 25 Büchern die Wand.

Unser Ziel war es, die Bücher nicht nur den Kindern und Erzieherinnen zugänglich zu machen, sondern auch den Eltern. Die Eltern hatten die Möglichkeit, täglich während der Eintrittszeit ihren Kindern aus den Büchern der Leselotte vorzulesen. Die Kinder waren begeistert. So hat es die Leselotte geschafft, dass sich viele Eltern morgens vor der Arbeit noch Zeit für ihre Kinder genommen und ihnen vorgelesen haben.

Natürlich wurde auch während der Kindergartenzeit viel gelesen, im Morgenkreis, im Träumeland, nach dem Mittagessen, oder einfach mal zwischendurch. An zwei Tagen, hat sogar der ganze Kindergarten zur selben Zeit gelesen.

### WIR HATTEN VIEL SPASS

*»I hon erst oanmol mit mein Papi obn glesn. Des Suachbuach hobn mir ungschaug und a gsuacht. Des mit den Sturm hot mir a gfoln. Des*



Es ist (fast) wieder soweit!

Lustige Leute  
und Leute, die Lust haben,  
sind wieder gefragt  
und aufgefordert  
mitzumachen bei der

### MAXI PLAYBACK-SHOW

**am Faschingssamstag,  
18. Februar 2012  
im Völser Kulturhaus!**

»Western von gestern«  
so lautet das Motto,  
weitere Details und Infos:

kult.tumult@gmail.com  
oder Tel. 339/67 07 730 (C.)  
oder tel. 333/68 05 720 (E.)

kult&tumult

hot die Emma a amol drhoam kopp.«

»Glesn vo dr Leselotte obn hot mir gfoln. Und donn hon i no in liebsten getun, dass mir jemand vorlest. Von dr Marie die Mama, meine Mama, mein Tata und der Andreas, von dr Marie der Tata.«

»Mir hot des Buach gfoln von – Ich knack die Nuss -. A Löwe, a Elefont, Nashorn, Giraffe, Gorilla hobn ihm gewellt die Kokusnuss knackn und dr knutze Gorilla hot an Steckn gsuacht, afn Bamstomm tuat er die Kokusnuss aui, donn klettert er afn Bam aui, hupft oar und knackt sie. Donn tuat er sie essn.«

»I wor a mol mit meiner Mama und mit mein Tata lei oanmol obn. Sem hobn mir des was i schun gekannt hon glesn. Des mitn Fuchs.«

»I hon mit dr Mama in liebsten obn gschaug. A bissl – Herr Schrecklich- und – Pfoten hoch -.«

## Besuch in der Villa Hermes



Auch in diesem Jahr wollten wir mit den Kindergartenkindern, die im nächs-ten Herbst in die Grundschule gehen, die älteren Menschen in unserem Dorf besuchen. Also machten wir uns am Vormittag des 17. Novem-



ber auf den Weg in die Villa Hermes; zum letzten Mal, da Mitte Jänner der Umzug ins neue Martinsheim ansteht. Die Kinder waren ganz aufgeregt und voller Erwartung.

Wir sangen ein Laternenlied und überreichten selbst gebastelte Laternen, die den Menschen Freude und Wärme bringen sollten.

Zum Schluss bekamen wir noch mehrere tolle, selbst gebastelte Fensterbilder, die die älteren Menschen für uns gemacht hatten und die wir im



Kindergarten aufhängen werden. Wir haben uns darüber sehr gefreut.



**Café Restaurant - Ristorante**  
**SCHLERN HEX**

Speisen in feuriger Atmosphäre!  
Unvergessliche Familienfeiern und Firmenessen

**NEU!**  
Shuttle-Zubringerdienst  
nur 1€ pro Person!

Tel. 338 2955032  
Taxidienst Albert

Tiosler Weg 12, Kastelruth (BZ) · www.schlern-hex.com · T +39 0471 706 401 · **Mittwoch Ruhetag**

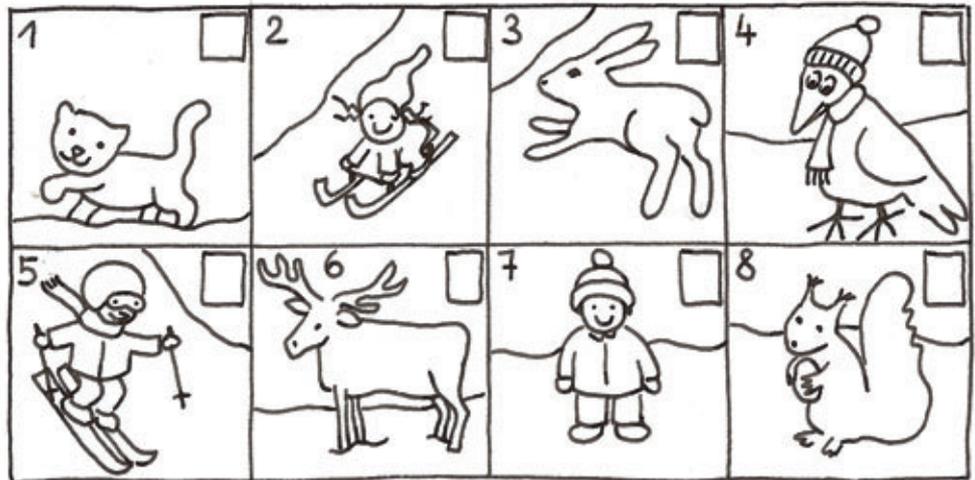
www.fotograf.it · www.egal.bz.it

# Hugo, der Rabe



## Hallo Kinder,

wenn sich der erste Schnee über die Landschaft ausgebreitet hat, macht es mir besonders großen Spaß, Spuren im Schnee zu suchen und zu erraten, zu wem sie gehören. Ich habe für euch die tollsten Spuren gesammelt. Könnt ihr sie den Bildern oben zuordnen? Wenn ihr es wisst, schreibt die jeweils richtigen Buchstaben oben in die vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort verrät dir, wie ich mich manchmal im Winter fühle. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr die Bilder oben bunt anmalen. Viel Spaß!



## Preisrätsel

Wie lautet das Lösungswort?

Sende die richtige Antwort bis 20. Jänner an [gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it](mailto:gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it) oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an

**Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.**

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Manuel Putzer aus Kastelruth.

Herzlichen Glückwunsch!

Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

## DANKE

## Die Lebenshilfe im Schlerngebiet

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet sagt all jenen DANKE, die unseren Verein in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Gedankt wird für die Beiträge zur Durchführung unserer ordentlichen Jahrestätigkeit den Gemeindeverwaltungen von Kastelruth und Völs, der Raiffeisenkasse Kastelruth, der Volksbank Seis und der Raiffeisenkasse Schlern- Rosengarten.

Dem Verein »Extreme 24« und dem Fischerei Verein Schlern für die Einladung zum Sommerfest auf Maritzen, über das wir uns immer sehr freuen. Man verwöhnt uns mit Speis und Trank und die Fischer sorgen, dass jeder

Mensch mit Beeinträchtigung, sofern er es möchte, fischen kann und seinen Fang mit nachhause nehmen darf. Dem St.-Anna- Komitee danken wir für die großzügige Spende anlässlich des Kirchtags in St. Anna.

Ebenso möchten wir der Verwaltung des Kulturhauses Oswald von Wolkenstein in Seis für die Bereitstellung der Räumlichkeiten zu unseren Veranstaltungen danken. An dieser Stelle sei auch dem Hausmeister Armin Federspieler für seine Hilfsbereitschaft gedankt. Für die Teilnahme am Spatzenfest geht ein herzliches Dankeschön an die Kastelruther Spatzen und an

den Bürgermeister Andreas Colli. Dieser besorgte auch heuer wieder die Eintrittskarten sowie das Essen und die Getränke. Frau Annemarie Schenk, unsere Sozialassessorin, bewirtete uns auch dieses Jahr wieder zur vollsten Zufriedenheit. Ein Dank gilt auch dem Schlernsextett für die kostenlose musikalische Umrahmung bei unserer Weihnachtsfeier. Ein Vergelt's Gott auch für die Gedächtnisspenden.

Wir wünschen allen ein gutes, neues Jahr 2012!

*Die Lebenshilfe im Schlerngebiet*

## MITTELSCHULE KASTELRUTH

## HGJ und LVH an der Mittelschule »Leo Santifaller« in Kastelruth

Dass es im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk zahlreiche Berufsmöglichkeiten gibt, davon konnten sich kürzlich die Schüler der Mittelschule in Kastelruth überzeugen. Die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und der Landesverband der Handwerker (LVH) präsentieren im Rahmen der Berufsinformationskampagne in den Südtiroler Mittelschulen die praktischen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk.

Junggastwirt Philip Ganthaler gab den Schülern anhand einer Powerpoint-Präsentation und mit vier Kurzfilmen einen Einblick in die vielseitigen und kreativen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe, die Karrierechancen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol. Je nach Berufswunsch können die Schüler zwischen einer Berufsfachschule, der Lehre oder dem Besuch der Hotelfachschule wählen. Ganthaler berichtete dann auch aus seinem persönlichen Arbeitsalltag, von seiner Ausbildung und seinem Beruf. »Durch diese Berufsinformation erhalten Schüler einen ersten Einblick in die vielen verschiedenen, kreativen und zukunftswei-

senden Berufsmöglichkeiten, die das Hotel- und Gastgewerbe zu bieten hat und sie haben die Möglichkeit, Interessantes für ihr zukünftiges Berufsleben zu erfahren«, ist Ganthaler von der Wichtigkeit der Berufsinformationskampagne überzeugt.

Eine LVH-Mitarbeiterin informierte anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk. Die Berufe im Handwerk sind sehr vielseitig und reichen von den Bau-, Holz- und Installationsberufen über den Bereich Körperpflege und Bekleidung bis hin zu den Berufen im Lebensmittelsektor wie

Bäcker und Metzger. Wie eine berufliche Laufbahn im Handwerk erfolgen kann, erzählte Christian Gramm, Installateur von Heizungs- und Sanitäreinrichtungen und Mitglied im LVH-Ortsausschuss, den Schülern.

»Der Beruf des Installateurs ist sehr abwechslungsreich geworden und umfasst auch Beratung und Maßarbeit im Bad«, sagte Gramm. Er absolvierte die Lehre und machte sich nach der Gesellenprüfung selbstständig. Heute beschäftigt er in seinem Betrieb drei Mitarbeiter und einen Lehrling und würde einen weiteren Lehrling aufnehmen.



**Eisenwaren - ferramenta**

Telfen-Lanzin 57  
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)  
Tel. 0471 711 141  
inbusferrum@gmail.com

**Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche,  
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,  
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,  
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,  
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate**



## WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON 2011

### Eine Aktion für Kinder in Not

Eine Aktion, die Herzen bewegt, die Menschen miteinander verbindet, die Augen zum Strahlen bringt, wurde erfolgreich abgeschlossen!

In Südtirol packten auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder Menschen aller Altersstufen Schuhkartons für Kinder in Not. Tausende liebevoll verzierte und mit allerlei Geschenken gefüllte »Schatzkisten« wurden in den über 50 Annahmestellen im Land verteilt abgegeben. Manche Banken, Zahnärzte und Geschäfte gaben noch Sachspenden dazu, Omas strickten wieder fleißig warme Socken und Mützen, in Kindergärten und Schulen wurde gebastelt und viel über das Empfängerland Bulgarien gelernt. Durch den enormen Einsatz der Südtiroler Bevölkerung war es möglich,

#### 6.512 SCHUHKARTONS

nach Bulgarien zu schicken. In diesen Tagen wird der LKW im Empfängerland ankommen. Rund um Weihnachten werden die Pakete bei

organisierten Weihnachtsfeiern in Waisenhäusern, Flüchtlingslagern, Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten verteilt. 6.512 Kinder im Alter von zwei bis 14 Jahren dürfen sich in diesem Jahr über ein Weihnachtsgeschenk freuen – vielleicht das erste Geschenk ihres Lebens!

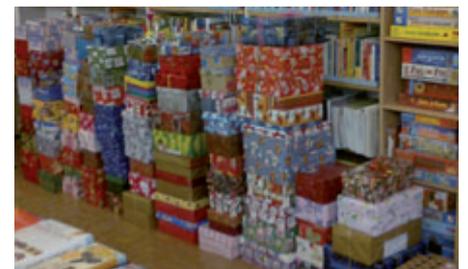
Wir danken allen Südtiroler Päckchenpackern fürs Mitmachen, aber auch allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tollen Einsatz. Nur durch ihre große Unterstützung können wir »Weihnachten im Schuhkarton« durchführen. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer waren damit beschäftigt, die Schuhkartons von den Annahmestellen zu den drei zentralen Sammelstellen zu bringen, sie dort zu kontrollieren, zu sortieren und in Transportkartone zu verpacken. Für tausende Kinder wird das diesjährige Weihnachtsfest einen tiefen Eindruck in ihren Herzen hinterlassen, weil sie die Liebe Gottes ganz hautnah erleben dürfen.

Im Namen der Kinder in Bulgarien möchten wir uns bei allen Südtirolerinnen und Südtirolern bedanken, die diese Weihnachtsfreude geschenkt haben!

*Dr. Andrea Santin, Koordinatorin für »Weihnachten im Schuhkarton« - Südtirol*

#### WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON IN SEIS UND KASTELRUTH

Von Kastelruth wurden 95 Pakete, von Seis 112 Pakete an die Sammelstelle Gröden weitergeleitet. Aktionsberichte und -filme folgen im Frühjahr 2012 und können über die Bibliotheken Seis und Kastelruth geliehen und angeschaut werden.



## EISLAUFPLATZ IN SEIS

### Alle nach Seis auf's Eis!

**Vom 6. Dezember 2011 bis 10. Jänner 2012 steht in Seis am Oswald-von-Wolkenstein-Platz ein Eislaufplatz.**

**Öffnungszeiten:** täglich ab 15.00 Uhr geöffnet (an bestimmten Tagen auch schon früher)

**Schlittschuhverleih:** 3 Euro

**Eintritt:** 2 Euro

Neben dem Eislaufplatz werden Getränke und Imbisse angeboten

**Veranstalter:** ASC Seiser Alpe

**Folgenden Sponsoren wird für die Unterstützung gedankt:** Tourismusverein Seis, Raiffeisenkasse Kastelruth, Gemeinde Kastelruth, die Kaufleute von Seis, Boutique Danila, Metzgerei Stefan, Sportmode Silbernagl, Boutique Piz Blanc, Lagederbau, Geschenk & Souvenir ABC, Malfertheiner Wohnmarkt, Skischule Seiser Alm und Skischule 3000.

**Veranstaltungen am Eislaufplatz:**

- 03. Jänner 2012: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk um 21.00 Uhr
- 04. Jänner 2012: Modenschau on Ice um 21.00 Uhr
- 06. Jänner 2012: Befana on Ice ab 16.00 Uhr



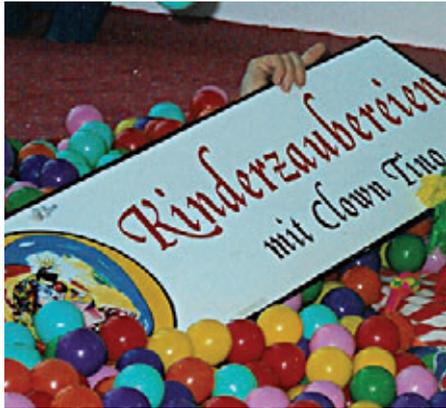
VKE SCHLERN



# Vorankündigung

• **MAGISCHE TANZSHOW**

Am Samstag, dem 4. Februar 2012 um 19.00 Uhr im Kulturhaus Seis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Eintritt frei.



**Stargast:** Clown Tino wird mit Komikzauber uns durch Show begleiten. Ein Garant für Lachen und Staunen.

• **KUNST- UND GERÄTETURNEN**

für **Grundschüler** mit Beginn am Mittwoch, dem 18. Jänner 2012 mit Werner Crepez in der Turnhalle von Seis. (10 Einheiten zu je 1 Stunde). Anmeldungen bei Erna Heufler Tel. 349 2989667

für **Mittelschüler** mit Beginn am Mittwoch, dem 18. Jänner 2012 mit Werner Crepez in der Turnhalle von Seis. (10 Einheiten zu je 1 ½ Stunde). Anmeldungen bei Erna Heufler Tel. 349 2989667

• **ABENTEUERSPIELSTUNDEN**

für Kindergartenkinder mit Beginn am Mittwoch, dem 18.01.2012 mit Werner Crepez in der Turnhalle von Seis. (8 Einheiten zu je 1 Stunde). Anmeldungen bei Erna Heufler Tel. 349 2989667

ZEITBANK



# Danke!

Die »Zeitbank Schlern« dankt für die wohlwollende Hilfe der Raiffeisenkasse Kastelruth, der Volksbank Seis und der Gemeinde Kastelruth.

Jede Form der Unterstützung für unser Projekt ist ein Zeichen der Wertschätzung. Vergelt's Gott!

*Margareta Goller*

**Die Zeitbank Schlern gibt bekannt, dass die wöchentlichen Sprechstunden von nun an jeden Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.**



Juhuu! Mir ziachn um...

... dass mer des no derlebn terfn....

*Jan 2011*

---

**RAIKA KASTELRUTH**

## Architekturpreis für die Raiffeisenkasse Kastelruth

**Die Architekten Paul Senoner und Lukas Tammerle haben den Südtiroler Architekturpreis in der Kategorie »Energy« für den Neubau des Hauptsitzes im Herzen des Dorfes erhalten.**

Anfang Dezember fand im Haus der Kultur in Bozen die Preisverteilung des Südtiroler Kulturpreises und des Preises für Kunst am Bau statt. 108 Architekturprojekte und 16 Kunstarbeiten standen zur Auswahl. In der Kategorie »Energy« überzeugte der kürzlich fertig gestellte Neubau der Raiffeisenkasse Kastelruth die international besetzte Jury, die sich aus den Architekten Sean Griffiths (London), Hrvoje Njiric (Zagreb) und Alberto Veiga (Barcelona) zusammensetzte.

Die beiden Südtiroler Architekten Paul Senoner und Lukas Tammerle haben den Preis für das beste Gebäude, das durch energiesparendes Bauen errichtet wurde, erhalten. Das Thema Energiesparen wurde beim Bau der Raiffeisenkasse durch den Einsatz von geothermischen Ressourcen berücksichtigt, so die Jury in ihrer Urteilsbegründung. Das Gebäude wird über



V.l.n.r.: Lukas Tammerle, Anton Silbernagl und Paul Senoner

zwei Wärmepumpen beheizt und gekühlt, die die Energie aus dem Inneren der Erde über 14 Sonden aus 140 Metern Tiefe erhalten. Die Nutzung der Erdwärme ist Teil des umfassenden Energiekonzeptes, das jährlich umweltschädliche Emissionen an Kohlendioxid von 16.000 kg verhindert. »Damit betreibt die Raiffeisenkasse aktiven Umweltschutz und kann Vorbild für andere sein«, meinte Geschäftsführer Stephan Tröbinger. Auch die Jury lobt die Bauweise: »Energieverluste wurden minimiert, indem Außenwände eingesetzt wurden, deren Potenzial so gut wie möglich ausgenutzt wurde, die

aus zwei Schalen aus porösen Ziegeln bestehen.« Das Gebäude steht im Einklang mit den übrigen Gebäuden, stellt die Jury weiters fest. Dies war laut den beiden Architekten von Anfang an auch ihre Intention, da sie der festen Überzeugung sind, dass »eine ortsgebundene und zeitgemäße Bauweise der richtige Ansatz ist«. So ist ein Haus entstanden, »das den wertvollen historischen Häusern von Kastelruth angemessen zur Seite steht«, bestätigen die beiden Architekten.

Der im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgeschriebene Südtiroler Architekturpreis wurde zum sechsten Mal vergeben.



Helmuth Rier - suedtirolfoto

---

**ALMINTERESSENTSCHAFT SEISERALM**

## Saltnerhütte in Saltria

**Am 22. Oktober wurde in Saltria auf der Seiser Alm die neue Saltnerhütte eingeweiht. Bei einer gemeinsamen Feier mit den Vertretern der Alminteressentschaft, den Bauern der benachbarten Schwaigen, Vertretern der Gemeindeverwaltung und Planern und Handwerkern wurde die Saltnerhütte offiziell dem neuen Pächter Alexander Ciabattini übergeben.**

»Der Segen erfülle dieses Haus mit dem Geist herzlicher Gastfreundschaft«, meinte Pfarrer Rudolf Griesser bei der Segnung der neuen Saltnerhütte. Gastfreundschaft wird auf der Saltnerhütte seit jeher großgeschrieben. Schon seit 1500 gibt es zwei

Saltner auf der Alm, und somit auch die zwei Saltnerhütten in Tschapit und Saltria. Hier fanden Bauern, Schwaiger, Hirten und Wanderer Einkehr. So wie auch heute noch.

Die Gemeinde Kastelruth besitzt auf der Seiser Alm ausgedehnte Weideflächen. Diese belaufen sich auf insgesamt 758 ha und befinden sich in folgenden Örtlichkeiten auf der Alm: Ochsenwald Saltria, Ochsenwald Tschapit, Zerod, Tirler, Feger, Golgmühl/Moarhoferloch, Stampfeter/Parlatsch, Spiegl/Oberfursch, Hartl, Laranz/Lanzin, Pitz/Riedl, Puflatsch, Frommergamoana, Nuier. Die Alminteressentschaft hat den Zweck, die Grundstücke zu bewirtschaften und das Vermögen zu verwalten. Mitglie-

der der Interessentschaft sind alle Bewirtschafter von Höfen sowie landwirtschaftlichen Betrieben mit ganzjähriger Viehhaltung. Die Bauern haben das Recht, das jeweils überwinterte Vieh in den Ochsenwäldern aufzutreiben. Da die vorhandenen Weideflächen für das gesamte Weidevieh nicht ausreichen, werden die Nutzungsrechte im Verhältnis zur bewirtschafteten Fläche aufgeteilt. Ebenso wie die Weidegründe hat die Interessentschaft auch die Pflicht, die beiden Saltnerhütten zu führen. Im Jahr 2001 wurde die Saltnerhütte in Tschapit neu gebaut, 2011 jene in Saltria. Obwohl noch nicht sehr alt, aber durch den vielen Schnee in den letzten Jahren arg in Mitleidenschaft gezogen und auch wegen der



Die neue Saltnerhütte in Saltria

Helmuth Rier - suedtirolfoto



Der Verwaltungsrat der Almintereessenschaft. V.l.n.r.: Oswald Karbon, Theo Fink, Obmann Paul Schgaguler, Walter Kostner, Andreas Jaider und Konrad Hofer

viel zu kleinen Pächterwohnung, beschloss der Verwaltungsrat der Almintereessenschaft 2010, die Hütte neu zu bauen und gleichzeitig auch zu erweitern. Ende April 2011 stand dann schon die provisorisch eingedeckte neue Hütte, welche Ende Juli 2011 fertig gestellt und dem neuen Pächter Alexander Ciabattoni übergeben wurde. Das gesamte Bauholz hat die Eigenverwaltung der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Saltnerhütte in Saltria ist das ganze Jahr über geöffnet.

Zur Aufgabe des Pächters gehört auch die Beaufsichtigung des Viehs. Drei Monate, von Mitte Juni bis Mitte September, befinden sich 400 Stück Galtvieh in der Obhut des Saltners. Jeden Tag muss nach den Tieren geschaut, Zäune repariert, die Weiden gepflegt werden und manchmal braucht es auch den Tierarzt. »Wenn die Seiser Alm heute so gut dasteht, dann weil sie seit jeher von den Bauern bewirt-

schaftet wurde«, meinte Bürgermeister Andreas Colli bei der Eröffnungsfeier.

### ZUR GESCHICHTE DER ALMINTERESSCHAFT

Die Geschichte der Almintereessenschaft geht bis in das ausklingende Mittelalter zurück. Die älteste Seiser Alm Ordnung, »Castelrutterische Seiser Alm Zettl« genannt, stammt vom Ende des 15. Jahrhunderts. In diesen Alm Zetteln war die Rechtsordnung für die almwirtschaftliche Nutzung festgelegt. Schon damals wurden zwei Saltner vereidigt, welche das Vieh beaufsichtigten, aber auch die Einhaltung der vielen Rechtsvorschriften kontrollierten. Die Seiser Alm Zettl wurden immer umfangreicher, sodass um 1600 die Seiser Alpen Ordnung daraus wurde. Die Seiser Alm Ordnung regulierte die Weiden, die Bewirtschaftung der Almwiesen, die Nutzung der Wälder sowie die Beweidung der Wiesen mit Pferden, Schafen, Ziegen und

Schweinen. Schon im Mittelalter gab es auch eine Almintereessenschaft, eine Bauerngenossenschaft, Camaun genannt. Einer der Saltner wurde immer von dieser Bauerngenossenschaft ernannt. Jeder Saltner hatte sein eigenes Revier, einer in Tschapit, der andere in Saltria. Als Entgelt bekamen die Saltner einen Anteil an den Strafsätzen, sobald die Almordnung übertreten wurde. Bei den Übertretungen handelte es sich vor allem um die Überschreitung der Zahl des aufgetriebenen Viehs oder um den Auftrieb unerlaubter Vieharten wie Schafe und Ziegen. Das von den Saltnern beschlagnahmte Vieh wurde ins Dorf getrieben und musste im so genannten Pfandstall ausgelöst werden.

Quelle: Seiser Alm, Begleitbuch, Edgar Moroder, mapgraphic-edition 2001  
bp

## Dank

gebührt den Initiatoren und Darstellern der Lebenden Krippe auf dem Dorfplatz in Kastelruth und der Raiffeisenkasse Kastelruth für den Spesenbeitrag sowie dem Gurau Luis für den Stern auf dem Kastelruther Weihnachtsbaum



Auf Initiative der Marktgemeinde Kastelruth und der Raiffeisenkasse Kastelruth steht ab Jänner 2012 wieder regelmäßig ein Notar in Kastelruth für Beratungsgespräche und Vertragsabschlüsse zur Verfügung.

Notar Dr. Felipe Benvenuti steht am Montagvormittag nach Terminvereinbarung in der Raiffeisenkasse Kastelruth in der O.-v.-Wolkenstein-Straße 9/A zur Verfügung.

Terminvereinbarungen bei der Raiffeisenkasse Kastelruth unter Tel. 0471 711 711 oder E-Mail rk.kastelruth@raiffeisen.it; oder direkt bei Notar Benvenuti: Tel. 0471 086 262, E-Mail felipe@benvenuti.it

SEISER ALM MARKETING



## Seiser Alm Marketing sponsert die Skistars Denise Karbon und Peter Fill

**Denise Karbon und Peter Fill sind mit Seiser Alm Marketing als neuem Sponsor in die Weltcup-Saison 2011/2012 gestartet.**

Die zwei Skirennfahrer der italienischen Nationalmannschaft haben es im Laufe ihrer bisherigen Weltcup-Karriere bereits mehrmals auf das Podium erreicht und können sich über zahlreiche Erfolge freuen.

Denise Karbon holte den Vizeweltmeister-Titel im Riesentorlauf (RTL) bei der WM 2003 in St. Moritz, im Jahr 2007 gewann sie die Bronzemedaille im RTL bei den Weltmeisterschaften in Are und 2008 erreichte sie, mit fünf Siegen und einem dritten Platz, die kleine Kri-



stallkugel für den RTL-Weltcup 2007/2008.

Peter Fill wurde im Jahr 2009 Vizeweltmeister im Super G und gewann die Bronzemedaille in der Kombination bei den Weltmeisterschaften in Garmisch 2011.

Seiser Alm Marketing, Liftunternehmer der Seiser Alm und die lokale Wirtschaft haben für die Saison 2011/2012 einen Sponsorpool gegründet und das Sponsoring mit den beiden Skistars abgeschlossen. Für die Weltcup-Saison 2012/2013 besteht die Option auf eine Verlängerung des Sponsorvertrages. In dieser Saison schmückt das Seiser Alm Logo die Helme, Mützen, Stirnbänder und Schildkappen der beiden Skifahrer aus der Ferienregion Seiser Alm, bestehend aus den Gemeinden Kastelruth und Völs und den Tourismusvereinen Kastelruth, Seis, Völs und Seiser Alm.

*Seiser Alm Marketing*

## Swing on Snow – ein kriminelles Finale

**Bestsellerautor Veit Heinichen wird beim WinterMusicFestival Swing on Snow auf den Pisten der Seiser Alm mit dabei sein.**

Experimentelle alpenländische Volksmusik: Zu einem außergewöhnlichen Musikereignis treffen sich im Jänner 2012 zwölf Bands und Musiker aus dem Alpenraum auf der Seiser Alm in Südtirol. Die Konzerte des siebten Swing on Snow WinterMusicFestivals finden vom 22. bis 29. Jänner 2012 direkt auf den Pisten, in den Almhütten und in den Dörfern am Fuße des Schlern statt. Erstmals mit dabei ist der Krimi-Bestsellerautor Veit Heinichen, der gemeinsam mit dem Aluna Quartet das Finale des Musikfestes am Samstagabend, dem 29. Jänner 2012 als spannende Kombination aus Lesung und Konzert gestaltet. Auf Schloss Prösels wird Heinichen Auszüge aus seinem noch unveröffentlichten Kommissar Laurenti-Roman lesen, der zum Teil in Südtirol spielt.

Das Swing on Snow WinterMusicFestival auf Europas größter Hochalm ist vor allem eines nicht: Die xte Veranstaltung zum Thema volkstüm-

liche Musik in kitschiger Alpenidylle. Die zeitgenössischen Interpretationen traditioneller Volksmusik spiegeln die musikalische Kultur des Alpenraumes unverfälscht wider. Mit heißen Rhythmen und mitreißenden Beats swingen traditionelle Instrumente wie Tuba, Bass, Hackbrett und Akkordeon. Es wird wild kombiniert, wie etwa zarte Zitherklänge mit deftigem Schlagzeug. Die Künstler kommen aus Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Slowenien, Frankreich und Großbritannien. Zum Auftakt bläst die österreichische Band Stelzhamma am 22. Jänner 2012 bei der Bergstation der Seiser Alm Bahn. Es folgen weitere 22 Konzerte an 22 eindrucksvollen Schauplätzen.

Veit Heinichen und Hartwig Mumelter, Ideator und musikalischer Leiter des Swing on Snow-Festivals und Mitglied des Aluna Quartets, sind seit einigen Jahren gut befreundet – daraus entstand die Symbiose aus Musik und Literatur. Die Band begleitete Heinichens Lesungstour zum aktuellen Proteo-Laurenti-Krimi »Keine Frage des Geschmacks« Anfang des Jahres 2011. Der Triester Kommissar Proteo Laurenti ist Krimifans aus den Büchern oder der gleichnamigen ARD-Reihe bekannt. Die Kombination aus Literatur und neu interpretierter, internationaler Volksmusik fand großen Anklang beim Publikum und wird nun die Festivalgäste auf der Seiser Alm begeistern. Die Bühne für das WinterMusicFestival

sind die Pisten und Almhütten der Seiser Alm und der Dörfer Kastelruth, Seis und Völs am Fuße des Schlern.

60 Pistenkilometer für Alpin-Skifahrer, 80 Kilometer gespurte Loipen für Langläufer, 30 Kilometer Wanderwege und sieben Rodelpisten mit insgesamt 18 Kilometern führen zu den Swing on Snow-Konzerten.

*Seiser Alm Marketing*



## PILLELEN

## Zur Stellungnahme des Bürgermeisters

Den Vergleich mit der Henne, die gackert, wenn andere »Eier« legen, nehmen wir gerne auf uns (im Listenzeichen der FREIEN LISTE findet sich nicht umsonst das Bild der Gans, die gelegentlich auch zubeißt).

## BAUTÄTIGKEIT AUF DER SEISER ALM – RICHTIGSTELLUNG

Wer Kritik übt, muss sich auch Kritik gefallen lassen, und dementsprechend räume ich ein, dass ich den Beschluss der Landesregierung zur Einschränkung der Bautätigkeit im Landschaftsschutzgebiet wohl mit dem Beschluss der I. Landschaftsschutzkommission verwechselt habe, weshalb die Aussage der »Pillelen« in diesem Zusammenhang freilich falsch war (vermutlich war hier der Wunsch Vater des Gedankens). Für diese unbeabsichtigte Fehlinformation möchte ich mich bei den werten Lesern entschuldigen.

## VERKEHRSREGELUNG

Die Position der FREIEN LISTE ist keinesfalls so zu verstehen, dass wir uns einer vernünftigen Verkehrsregelung auf der Seiser Alm verschließen. Was wir aber kritisieren, ist das ausufernde Regelwerk, das vor lauter uneinheitlichen Kriterien und inhomogenen Kategorien von Berechtigten kaum mehr

les- und anwendbar ist. Dies dürfte in den letzten »Pillelen« hoffentlich zum Ausdruck gekommen sein. Die FREIE LISTE hat sich zu diesem Thema nicht nur aufs »Gackern« beschränkt, sondern sich die Mühe gemacht, das Regelwerk zu analysieren und eine weitgehende Vereinfachung auf wenige, übersichtliche Kriterien zur Diskussion zu stellen. Dies wäre eigentlich im Sinne des vom Bürgermeister beschworenen Bürokratieabbaus. Was allerdings den Transport von landwirtschaftlichen Produkten mit dem LKW angeht, bekräftige ich meine Ablehnung. Jeder kann sich ausmalen, welchen störenden Eindruck diese Fahrzeuge in einer alpinen Landschaft bei Wanderern und Erholungssuchenden hinterlassen. Der Vorschlag der FREIEN LISTE für eine Vereinfachung der Verkehrsregelung kann auf der Internetseite [www.freieliste.eu](http://www.freieliste.eu) eingesehen (und kommentiert) werden.

## ZUR ALM ALS WIRTSCHAFTSRAUM

Ich stimme zu, dass eine romantisierend-verklärende Ansicht der Seiser Alm nicht zeitgemäß wäre, da diese in der Tat seit Jahrtausenden einen Wirtschafts- und Siedlungsraum darstellt, um dessen Erhalt sich frühere Generationen verdient gemacht haben (sie

hatten wohl gar nicht die Mittel, so zerstörerisch einzuwirken wie wir). Es kann aber nicht übersehen werden, dass mit dem Massentourismus, der Motorisierung und Mobilität sowie der Mechanisierung der Landwirtschaft eine Entwicklung eingetreten ist, die mit dem Schutz einer sensiblen alpinen Landschaft nicht leicht in Einklang zu bringen ist. Die Herausforderung für die Verwaltung sollte darin bestehen, einen Ausgleich zwischen den (meist gut organisierten) Interessen der Wirtschaft und jenen (meist diffusen) des Umweltschutzes anzustreben. Wenn die Seiser Alm heute gelegentlich als »Negativbeispiel« für die alpine Erschließung dargestellt wird, dann dürfte dies damit zusammenhängen, dass dieser Ausgleich in jüngster Vergangenheit leider nicht immer gelungen ist.

Christoph Senoner - Freie Liste



**Mietwagen mit Fahrer AUTO OSWALD**

**ABHOL- UND ZUBRINGERDIENST**

- Flughäfen
- Zughäfen

**SKI-SHUTTLE**

- Umlaufbahn Seiser Alm & Gröden

**+39 348 745 16 07**

**24h**

**Shuttle-Service**

Oswald Goller, St. Michael 4, 39040 Kastelruth  
 Taxi.Auto.Oswald@gmail.com

## Glückwünsche

Wir wünschen Frau Margit Silbernagl Mulser zum Geburtstag von Herzen alles Gute und bedanken uns für ihre wertvolle Mitarbeit seit 20 Jahren. Frau Margit ist ein starker Pfeiler im Gefüge des Hotel »Bad Ratzes«. Ein Frühstück ohne ihre fürsorgliche Betreuung wäre für viele Gäste nicht vorstellbar.



Wir wünschen Herrn Karbon Sieghard zum Geburtstag von Herzen alles Gute und bedanken uns für seine wertvolle Mitarbeit all die letzten 19 Jahre. Seine leichte und abwechslungsreiche Küche, wobei er trotzdem sparsam mit den Ingredienzen und Töpfen und Pfannen umgeht, trägt viel zum guten Gelingen im Hotel Bad Ratzes bei. Seine köstliche Küche ist für viele Gäste auch ein Grund, wieder nach Bad Ratzes zu kommen.

Danke  
 Eva und Waltraud Scherlin

## SPORTCLUB SEISER ALPE



## Generalversammlung mit Ehrungen und Neuwahl



Die Geehrten mit dem Präsidenten. V.l.n.r.: Karl Poli, Christof Fill, Präsident Juri Menegot, Rosi Pattis und Manfred Mauroner



Der alte und der neue Ausschuss. V.l.n.r.: Christian Kritzinger, Christian Kerschbaumer, Juri Menegot, Barbara Oberrauch, Christof Fill und Martin Kreil (es fehlt Jens Seebacher)

Am 2. Dezember fand im Hotel Enzian in Seis die 79. Generalversammlung des ASC Seiser Alpe statt. Wir bedanken uns vorab ganz herzlich beim Team des Hotel Enzian für das Entgegenkommen bei der Planung zur Durchführung unserer jährlichen Generalversammlung. Der Präsident Juri Menegot bedankte sich bei allen Sponsoren und die sechs Sektionen Laufen/Ski/Fußball/Eisstock/Badminton und Aerobic stellten ihre Jahres-tätigkeit vor.

Über den Neubau und die Umgestaltung des Fußballplatzes auf Laranz wurde den Anwesenden berichtet und

die Sektion Eisstock wurde für den Bau der Stockhütte am Eisstockplatz in Telfen gelobt. Die Generalversammlung ehrte in diesem Jahr langjährige Ausschussmitglieder bzw. Sektionsleiter:

- Rosi Pattis gründete 1991 die LG Schlern und führte diesen Verein 19 Jahre lang.
- Manfred Mauroner war 10 Jahre lang Sektionsleiter der SG Schlern für Seis.
- Christof Fill ist seit 15 Jahren im Ausschuss des ASC Seiser Alpe tätig.
- Karl Poli ist 16 Jahre lang Sektionsleiter für Eisstock.

Der gesamte Ausschuss stellte sich wieder der Wahl und so wurde der Ausschuss für zwei Jahre bestätigt. Mit einem guten Gericht, das uns das Team des Hotel Enzian vorbereitete, fand die Generalversammlung einen gemütlichen Ausklang.

### BILDUNGAUSSCHUSS SEIS

## Sicherheit im Zahlungsverkehr

Im Rahmen des Projektes »Mit Sicherheit mehr Vergnügen« fand am 16. November ein Vortrag zum Thema Sicherheit im Zahlungsverkehr in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkassa Kastelruth statt. Der Referent Egon Stuffer gab uns wichtige Informationen zu Barzahlungen, Überweisungen, Online Banking, Kredit- und Bancomatkarten und Schecks. Viele Interessierte nahmen das Angebot wahr, um sich über sichere Zahlungsmöglichkeiten zu informieren. Ein großer Dank gilt Egon Stuffer für den Vortrag, Dr. Matthias Fulterer für seine Unterstützung und der Raiffeisenkasse Kastelruth für die kostenlosen Werbeplakate für alle Seiser Vereine, die zum Jahresthema »Mit Sicherheit mehr Vergnügen« mitorganisiert haben. Den Abschluss fand der Vortrag bei einer gemütlichen Tasse Tee.

Der Bildungsausschuss Seis

### KINDERSKIRENNEN

## Babymeisterschaft 2012

Wie auch in den letzten Jahren organisieren die drei Sportvereine ASC Kastelruth, ASC Seiser Alpe und ASC Völs drei Kinderskirennen für die Jahrgänge 2003 und jünger.



### TERMINE:

- **28.01.2012:** ASC Seiser Alpe, Panorama Lift
- **11.02.2012:** ASC Völs, Eurotel Lift
- **03.03.2012:** ASC Kastelruth, Eurotel Lift (Finale)

**NEU:** Verlosung von tollen Sachpreisen und Gutscheinen beim Finale am **3. März 2012** – Teilnahmegebühr 10,00 Euro (für alle 3 Rennen)

Anmeldungen innerhalb 25. Jänner 2012 bei den jeweiligen Sportvereinen Sektion Ski.

ASC Kastelruth – ASC Seiser Alpe –  
ASC Völs

## MUVIMËNT IE VITA

# Fe moviment porta a sen ste ben y smendra l pericul de tume – Program anuel 2012

### • Runcadic – Grupa 50 +

**Kinaesthetics – per plu segurëza ti movimenc** ai 24.01.2012 da la 14.30  
Karin Runggaldier, Kinaesthetics-Trainerin mustera tla grupa co controle miec i movimenc schivan fadies, co se muever plu sauri y cun legrëza.

### Curs de Moviment y divertiment

dai 6 ai 29 de auril de merdi y juebia da la 9.00 a la 10.00 daduman

### • Bula – Grupa de l'ëiles

**Kinaesthetics – per plu segurëza ti movimenc** ai 16.01. dala 16.00  
Karin Runggaldier, Kinaesthetics-Trainerin mustera tla grupa co controle miec i movimenc schivan fadies, co se muever plu sauri y cun legrëza.



## JUGENDRÄUME

# Gitschentag

**Zehn Mädels aus Kastelruth, Seis, Völs und Völser Aicha erlebten einen abwechslungsreichen Gitschentag im Jugendraum JuX in Lana. Nach langem Warten auf die Überraschung nutzten wir den traditionellen Gitschentag, um gemeinsam einen spannenden Abend und vor allem eine lustige Nacht miteinander zu verbringen.**

Insgesamt 23 Gitschn aus dem Schlerngebiet und der Umgebung von Lana und Algund nahmen an diesem Gitschentag teil. Nach witzigen Kennenlernspielen bereiteten die Mädels ihr Nachtlager vor. Der Nachmittag war vollgepackt mit einem spannenden Programm: Duftseifen kneten, Weihnachtssäckchen nähen, Buttons herstellen, Salzteigdekorationen machen, Armbänder knüpfen, aber vor allem »Ratschn«, Lachen und Meinungen austauschen standen auf dem Programm. Am sehr späten Abend gab es als Überraschung ein Schokoladenfondue und anschließend wurde kräftig Acitivity und Werwolf gespielt. Um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen, konnten die Mädels Filme ihrer Wahl anschauen, und zwar so lange, bis auch der letzten die Augen zufielen.

Am nächsten Morgen galt es, die Mädchen mit ohrenbetäubendem Trommeln aus den Federn zu locken, um das köstliche Frühstück zu vertil-

gen. Nach einer viel zu kurzen Nacht freuten sich alle Mädels auf ihr Bett zu Hause – an das Erlebte erinnern wir uns alle aber sehr gerne immer wieder!



Marion, Lea, Andrea und Deborah



Andrea, Lea, Emma und Lena beim Basteln von Buttons



Die Mädchentruppe im JuX

## Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in für das Schlerngebiet als Mutterschaftsersatz

Die Gemeinden Kastelruth und Völs am Schlern suchen als Mutterschaftsersatz eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in für die professionelle Begleitung der Jugendtreffs in Kastelruth, Seis, Völs und Völser Aicha.

Das Arbeitsverhältnis ist befristet, mit voraussichtlichem Beginn September 2010.

Die folgenden Aufgabenfelder sind abzudecken:

- Betreuung der offenen Jugendtreffs zu den vereinbarten Öffnungszeiten;
- Aufbau und Begleitung der Arbeit von themen- und projektbezogenen Arbeitskreisen;
- Entwicklung und Durchführung von projektbezogener Jugendarbeit auf Gemeindeebene;
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendgruppen und -vereinen;
- Zusammenarbeit mit Gemeinde und Land in jugendpädagogischen Fragen;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Mitgeschäfts-führung der Trägervereine.

Die fantasievolle, weit blickende Fachkraft mit Organisationstalent sollte folgendem Anforderungsprofil gerecht werden: Kontaktfreudigkeit, sichere und offene Kommunikationsfähigkeiten, pädagogische Fachkenntnisse, Berufserfahrung im Bereich Jugendarbeit, Sensibilität für die Bedürfnisse und Interessen Jugendlicher, Computerkenntnisse, Flexibilität und Fähigkeiten zur Teamarbeit.

Geboten wird eine abwechslungsreiche Arbeitsstelle im Handlungsfeld Jugendarbeit sowie eine leistungsgerechte Entlohnung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte innerhalb 27.08.2010 an die Jugendreferentin der Gemeinde Völs am Schlern, Elisabeth Augustin Tel. 338 97412 27, E-mail: augustin@komma.it oder an den Jugendreferenten der Gemeinde Kastelruth, Martin Fill, Tel. 329 319 11 17, E-mail: Martin.fill@kmf.it

## SENIOREN

## Vorbeugen von Sturzunfällen älterer Personen

**Am 8. November 2011 wurden Bürger/-innen ab 60 Jahren zu einem Vortrag in den Sprengelstützpunkt, Seniorenraum in Völs eingeladen.**

Der Vortrag wurde von der Koordinatorin des Gesundheitssprengel Eggenatal/Schlern Elfriede Delvai und deren Mitarbeiterin Karin De Marchi organisiert und abgehalten. Mitverantwortlich für die Organisation waren auch Sozialreferentin Maria Kritzinger Nössing und Martha Untermarzoner vom Seniorenclub Völs.

Inhalt des Vortrages war die Vermeidung von Stürzen sowie Erhaltung der Selbstständigkeit und Gesundheit zum Motto **»Sicher im Tritt! Machen Sie mit!«**

Dem Gesundheitsbezirk Bozen ist es ein Anliegen, die Bevölkerung auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Im Leben vieler alter Menschen ist die Sturzgefahr immer gegenwärtig. Stürze können mit schweren Folgen verbunden sein, können zur Beeinträchtigung der Mobilität, zu einer Aufnahme im Krankenhaus oder sogar zum Tod führen.

**Nach einem Sturz können Personen, die vorher autonom zuhause gelebt haben, ihre Selbstständigkeit verlieren.**



*Eine sehr interessierte Gruppe*

Schon im Jahr 2009 wurde eine Leitlinie zur Sturzprävention im Territorium ausgearbeitet. Seit 2010 erheben die Krankenpflegerinnen am Wohnort das Sturzrisiko der Patienten und Patientinnen und verfassen nach einem Sturz ein Sturzprotokoll.

Die Seniorentheatergruppe »Bartholomäus« des Südtiroler Theaterverbandes sorgte für viel Heiterkeit: Glühbirne auswechseln, auf einem wackeligen Stuhl steigen? Spazieren gehen mit Hund an der Leine? Über eine Absperrung springen? Tanzen auf einen alten Teppich? Alles klingt im Alltag »normal«, vielleicht auch ein bisschen wagemutig, kann aber ernste Risiken bergen. Diese Risiken und den Begriff Sturz wollte die Theatergruppe auf unterhaltsame Weise den rund 45 Anwesenden näherbringen. Abschie-

ßend lud der Seniorenclub zu Kuchen und Getränk ein. Im Verlauf des geselligen Beisammenseins ergaben sich noch viele interessante Gespräche.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals allen herzlich danken, die zum guten Gelingen beigetragen haben: den aufmerksamen Bürgern und Bürgerinnen, der Sozialreferentin Frau Maria Kritzinger und der Leiterin des Seniorenclubs Völs, Frau Martha Untermarzoner, für Räumlichkeiten, Speis und Trank.

Für Informationen und Auskunft über mögliche Vorträge in den einzelnen Seniorenclubs wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin KPF Elfriede Delvai, Steineggerweg 3, Kardaun, Telefon 0471 365167.

*Karin De Marchi und  
Elfriede Delvai*



**NEUE FÜHRUNG** ab Februar 2012  
**5% Willkommens-Rabatt**  
für alle bestehenden Kunden u. Neukunden

Business | Restaurant | Bar

**SERVUS**

**BÜRGERSTUBE TELFEN**

Genießen Sie unsere abwechslungsreichen Menüs von Montag bis Freitag von 11.30 – 14.00 Uhr

## Zikaden

**Zikaden** sind mittelgroße Insekten, in der Regel zwischen 18 und 38 mm lang. Sie haben einen gedrungenen Körper, fadenförmige Fühler, große Augen und einen Saugrüssel, mit dem sie sich von Pflanzensäften ernähren. Die Flügel sind groß und durchsichtig und von vielen Adern durchzogen. Die Hinterbeine sind als Sprungbeine ausgebildet, mit denen sie große Vorwärtssprünge vollziehen können. Die meisten Zikaden haben eine auffällige, starke Färbung, aber dennoch können sie sich sehr gut tarnen. Für ein Merkmal waren diese Insekten schon seit dem Altertum bekannt: für den „Gesang“, mit dem die Männchen die Weibchen anlocken.

Obwohl alle Zikaden Schallwellen aussenden können, erzeugt in Wirklichkeit nur ein kleiner Teil von ihnen, die Singzikade, für den Menschen hörbare Laute. Die im Untersuchungsgebiet des Projekts Habitat Schlern gefundenen Zikaden gehören zum Beispiel der Zikadengruppe an, deren Laute vom Menschen nicht wahrgenommen werden können.

1 *Aphrophora alni* (Fallen, 1805)  
Erlenschaum-Zikade

2 *Ophiola russeola* (Fallen, 1826)  
Zwerg-Heidezirpe

3 *Ulopa carneae* (Wagner, 1955)  
Schneeheide-Zikade



### Zusammenfassung Ergebnisse

Bearbeiter: Michael Carl, Türkenfeld (D)



- im Untersuchungsgebiet angetroffene Taxa: **72**
- neue Taxa für Südtirol: **19**
- neue Taxa für den Schlern: **71**
- neue Taxa für Italien: **3**
- neue Taxa für die Wissenschaft: **keine**
- besonders artenreiche Gebiete: **Fließgewässer Frötschbach, Dolomitfelsenwände sonnig, Brandfläche (Tiers), Lärchenweide**

Die Zusammensetzung der Zikadenfauna beweist, dass das Schlerngebiet eine Vielzahl geeigneter Lebensräume für zahlreiche Arten aufweist, was aber hauptsächlich auf die tieferen Lagen zutrifft. Zikaden sind bekanntlich wärmeliebend; aus diesem Grund ist die Zahl der am Schlernplateau gefundenen Arten geringer als etwa im Vergleich zum sonnigen Südhang zwischen Ums und St. Zyprian. Von den im Untersuchungsgebiet gefundenen Arten sind sechs in der Roten Liste Südtirols verzeichnet.

## Schnecken

**Schnecken** bilden eine große Tierklasse (über 43.000 Arten) aus dem Stamm der Weichtiere, die auf der ganzen Welt sowohl auf dem Festland als auch in Süß- und Salzwasser verbreitet sind. Die an Land lebenden Arten gehören zu den so genannten Lungenschnecken, wo sich die Kiemen in eine Lunge umgebildet haben, dank der sie vollständig auf das Leben im Wasser verzichten können.

Die allgemein bekannte Vertreterin dieser Gruppe ist die Weinbergschnecke, die eine spiralförmig gewundene kalkhaltige Schale auf dem Rücken trägt. Das Schneckenhaus windet sich in der Regel nach rechts um eine Spindel; das Tier zieht sich darin bei Gefahr zurück oder auch – wenn es sich um an Land lebende Arten handelt – um sich vor Sonneneinstrahlung zu schützen. Bei den Nacktschnecken, die ebenfalls zu den Lungenschnecken gehören, fehlt dagegen das Schneckenhaus ganz oder ist zu einem rudimentären inneren Organ verkümmert.

Weinberg- oder Nacktschnecken, die allgemein als das Synonym der Langsamkeit gelten, benutzen für die Fortbewegung ein „Fuß“ genanntes Muskelorgan, das sie wellenförmig zusammenziehen. Die Fortbewegung wird auch durch die Absonderung von Schleim gefördert, der den ganzen Körper bedeckt, wodurch unter anderem auch die Gefahr vor Austrocknung gemildert wird.

Auf dem Kopf haben Schnecken zwei Paar Fühler, die für gewöhnlich einziehbar sind, an deren Ende oder manchmal an deren Basis sich die Augen befinden.

Weinberg- und Nacktschnecken haben eine sehr wichtige Rolle für die Umwelt; einerseits tragen sie zur Zersetzung der Pflanzenreste bei, von denen sie sich ernähren, und andererseits sind sie eine wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Tiere, insbesondere Vögel.



Habitat  
Schlern  
Sciliar

### Zusammenfassung Ergebnisse

Bearbeiterin: Yvonne Kiss (A)

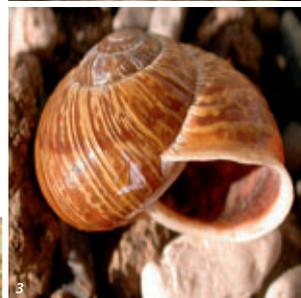


- im Untersuchungsgebiet angetroffene Taxa: **95**
- neue Taxa für Südtirol: **1**
- neue Taxa für den Schlern: **13**
- neue Taxa für Italien: **keine**
- neue Taxa für die Wissenschaft: **keine**
- besonders artenreiche Gebiete: **Dolomitenfelswände sonnig, Brandfläche (Tiers), Schloss Präseles**

Neben den oben genannten Standorten haben sich Untersuchungsräume wie Feuchtgebiete und Moore, die normalerweise nicht besonders viele Arten aufweisen, als außerordentlich interessante Fundorte erwiesen. Hier wurden nämlich seltene Arten wie *Vertigo angustior* und *Vertigo genesii* gefunden, beide zum ersten Mal im Naturschutzgebiet Schlern-Rosengarten, und *Vertigo geyeri*, ein Neufund für Südtirol.



2



3



4

**1** Das Fehlen des Schneckenhauses bei den Nacktschnecken ist wahrscheinlich mit der allmählichen Anpassung dieser Tiere an das Leben auf dem Land zu erklären.

**2-4** *Ciliella ciliata* (2), *Arianta arbustorum stenzii* (3) und *Perpolita hammonis* (4); die Farbe und die Zeichnung des Gehäuses variieren erheblich von einer Art zur anderen. Die Farbe hängt von den Mineralsalzen ab, die in der Nahrung enthalten sind.

## BRD SEIS

## Volksbank finanziert Handfunkgerät

Die Kommunikation ist im Bergrettungsdienst eine der wichtigsten Bereiche. Ohne eine funktionierende Kommunikation können Einsätze nicht effizient koordiniert werden. An Einsätzen im Gebirge sind meist nicht nur zwei bis drei Personen beteiligt, sondern mehrere Bergretter zeitgleich und dies teilweise über einen größeren Raum verteilt. Und wie jeder vielleicht aus eigener Erfahrung weiß, ist in den Bergen nicht immer eine konstante Netzabdeckung durch Mobilfunkanbieter gewährleistet. Daher bleibt nach wie vor die Funkverbindung der einzig sichere Kommunikationskanal. Zudem ist es per Funkkanal möglich, mit meh-



V.l.n.r.: Armin Nicolussi Ausschuss BRD Seis, Patrick Goller Filialeiter Volksbank Völs, Hannes Seebacher Ausschuss BRD Seis

ren Personen zeitgleich zu kommunizieren, da – im Gegensatz zu einer Handyverbindung – alle beteiligten

Bergretter die Funksprüche mitverfolgen und entsprechend reagieren können. Aus diesem Grund ist der Bergrettungsdienst auf stets funktionierende Funkgeräte angewiesen, die allerdings einen bestimmten Kostenaufwand in der Anschaffung verursachen. Somit freut es den Bergrettungsdienst Seis umso mehr, dass die Südtiroler Volksbank der Filiale Völs sich dazu bereiterklärt hat, ein Handfunkgerät zu finanzieren.

Für diese Unterstützung möchte sich der Bergrettungsdienst Seis sehr herzlich beim Filialeiter Patrick Goller bedanken und ein herzliches »Vergelt's Gott« aussprechen.

## NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN

## Jahresprogramm 2012

Am 23. November 2011 trafen sich die Führungsausschussmitglieder der drei Gemeinden Tiers, Völs und Kastelruth im Sitzungssaal der Raiffeisenkasse in der Gemeinde Völs am Schlern, um die Aktivitäten und Arbeiten für das kommende Jahr innerhalb des Naturparks festzulegen.

Der Präsident des Führungsausschusses Dr. Stefan Perathoner begrüßte den Ausschuss und übergab Herrn Brutti, Verantwortlicher des Naturparks, das Wort. Zusammen mit Egon Trocker erläuterte er die geplanten Instandhaltungsarbeiten 2012. In der Gemeinde Kastelruth sind folgende Sanierungen von Wanderwegen geplant:

- Sanierung des Steiges Nr. 1 – Ratzes – Schlernboden
- Sanierung des Steiges Nr. 2 – Panorama – Ladinser Moos (ca. 850 lfm)
- Sanierung des Steiges Nr. 10 – Bereich Paal Stein – Hilpold (ca. 250 lfm)

Weiters erläutert Herr Brutti noch die Maßnahmen 323 – Rete Natura 2000, welche sich im Jahre 2012 insgesamt auf 50.000 Euro belaufen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, wertvolle Le-

bensräume zu verbessern, beziehungsweise den biologischen Wert zu erhöhen. Die Finanzmittel stammen von der EU und können z.B. für Weideverbesserungen, Erosionsschutzmaßnahmen oder Anlegen von Biotopen eingesetzt werden. Diesbezüglich sind in der Gemeinde Völs die Fortführung (2. Baulos) der Sanierungsarbeiten der Erosionsschäden auf dem Schlern geplant; in der Gemeinde Kastelruth hingegen wird das 3. Baulos (Sanierungsarbeiten Weidefläche Tschapit) durchgeführt. Herr Schieder berichtet, dass »die bisherigen Arbeiten von den Bauern positiv aufgenommen sind«. Sie sind deshalb ein gutes Beispiel, dass Naturschutz und Nutzung des Almgebietes sehr wohl im Einklang stehen können.

Auch auf die geplanten Aktionen bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit wurde verwiesen. Das Jahr 2012 ist das Internationale Jahr der Fledermäuse. Dabei soll unter anderem ein Heckenfest geplant werden. Auch mehrere Aktionen zur Bewusstseinsbildung für die Unterschutzstellung durch die Unesco sind geplant, so zum Beispiel die Montage der Freilichtausstellung Unesco. Diese Ausstellung wird im Februar in



Zu sanierender Weg am Ladinser Moos

der neuen »Dorfgarage« in Oswald-von-Wolkenstein-Straße in Kastelruth gezeigt. Im Sommer 2010 konnte diese Ausstellung mit Großbildern bereits in Seis aufgebaut und besichtigt werden.

Auf der Sitzung wurden auch die außerordentlichen Beitragsansuchen für die Instandhaltung verschiedener Wege im Naturpark, welche auch als Wanderwege benutzt werden, beschlossen (Dialerweg, Spitzpichl – Tschapitweg und Malignon).

Nach Klärung der Beitragsansuchen, wurde das Jahresprogramm in Höhe von 196.200 Euro einstimmig genehmigt.

Klaus Puntaier, Amt für Naturparke

## TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

# Brot: Zum Wegwerfen viel zu schade

**Wegwerfverhalten in Südtiroler Supermärkten wird zunehmend kritisiert**

In der Verbraucherzentrale melden sich in letzter Zeit immer wieder Verbraucher/-innen, die auf das negative Wegwerfverhalten in Supermärkten hinweisen. Vor allem wird bemängelt, dass jeden Tag einkaufswagenweise Brot und Gemüse in den Mülltonnen landen. Ein Verhalten, welches angesichts der großen Zahl an Menschen weltweit, die Hunger leiden und auch aufgrund der sinkenden Kaufkraft der Verbraucher/-innen als menschenverachtend empfunden wird.

Es ist klar, dass sich frische Brot- und Backwaren meist nur am Tag der Herstellung verkaufen lassen. Da Kunden auch noch kurz vor Ladenschluss eine Auswahl dieser kurzlebigen Produkte vorfinden möchten, müssen Reste bleiben. Diese werden »entsorgt« und neue Ware wird nachgeliefert.

## ZWISCHEN MINDESTHALTBARKEITS- UND VERBRAUCHSDATUM UNTERSCHIEDEN

Die Haltbarkeit von Lebensmitteln wird in der Regel durch das Mindesthaltbarkeitsdatum bei länger haltbaren, und das Verbrauchsdatum bei schnell verderblichen Waren gekennzeichnet (außer bei unverpacktem Brot und Backwaren sowie bei Obst und Gemüse). Gesetzlich festgelegt ist, dass das Mindesthaltbarkeitsdatum eines Lebensmittels das Datum ist, bis zu dem dieses Lebensmittel unter angemessenen Aufbewahrungsbedingungen seine spezifischen Eigenschaften behält. Wird dieses Datum überschritten, ist es nur noch bedingt verkäuflich. Generell gilt: Wenn die Packung noch original verschlossen ist und das Mindesthaltbarkeitsdatum nur kurzfristig überschritten ist, kann man in der Regel davon ausgehen, dass das Produkt noch genießbar ist. Manchmal befinden sich in den Regalen der Supermärkte solche Waren, die kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen und deshalb günstiger angeboten werden. Hier kann man durchaus Schnäpp-

chen machen, vorausgesetzt, dass das Lebensmittel bald verzehrt wird.

## NEUE KONZEPTE SIND GEFRAGT

Diesbezüglich bemängeln die Verbraucher/-innen und auch die Verbraucherzentrale, dass in Südtiroler Supermärkten viel zu wenig Augenmerk auf dieses Thema gelegt wird. Lebensmittel könnten verstärkt und nicht nur als Alibi weitergegeben oder verwertet werden. Auch ein Konzept wie die Öko-Bäckerein Hopfisterei in München ist durchaus denkbar: Eine Stunde vor Ladenschluss werden die noch vorhandenen Produkte bereits reduziert, eine halbe Stunde vor Geschäftsende bekommt man nochmals einen Nachlass. Die jetzt noch übrig gebliebenen Brote – meist sind es nicht allzu viele – werden am nächsten Tag im Restebrotladen besonders günstig verkauft. Das Konzept geht auf: Kunden, die lange haltbares Brot preiswert kaufen und eine Bäckerei ohne »Reste«.

## AUCH DIE VERBRAUCHERINNEN KÖNNEN EINIGES TUN

Doch nicht nur bei der Produktion und beim Verkauf werden Lebensmittel weggeworfen. Die Verschwendung setzt sich oft im privaten Haushalt fort. Verschiedene Studien kommen zu dem Ergebnis, dass bis zu 20 Prozent der eingekauften Lebensmittel entsorgt werden. Durch bessere Planung des Einkaufs und sachgerechtere Aufbewahrung könnten etwa 60 Prozent davon vermieden werden. Schätzungen zufolge werden weltweit in allen Phasen über die Hälfte der Lebensmittel weggeworfen. Die Vernichtung von Nahrungsmitteln ist nicht nur ein ethisches, sondern auch ein ökologisches Problem. Immerhin werden sowohl für die Produktion als auch für die Vernichtung von Waren Energie und Wasser benötigt. Mit jedem Nahrungsmittel, das unnötig im Müll landet, werden also auch wertvolle Umweltressourcen verschwendet.

## ESSEN IM JÄNNER

# Brot



Brot ist ein Grundnahrungsmittel, nichts Besonderes, keine Haute Cuisine, und doch für viele Menschen das Lebensmittel schlechthin. Das wichtigste, elementarste Nahrungsmittel, wenn es sonst nichts mehr gibt, schon alleine der Geruch verbreitet wohligen Empfinden, erinnert an Kindheit und Geborgenheit. Heutzutage gibt es so viele Arten von Brot, dass einem die Wahl im Geschäft manchmal schwerfällt. Aus jedem Getreide wird heute Brot gemacht, die verschiedensten Gewürze, aber auch Nüsse und Früchte werden beigemischt. Brot kann so köstlich sein, dass es auch ohne Beilage schmeckt.

Brot wegzuschmeißen ist in den meisten Familien undenkbar. Auch wenn es ein paar Tage alt ist, kann es bestens verarbeitet werden, und in der Südtiroler Küche finden sich die unterschiedlichsten Rezepte dazu. Eine der wohl bekanntesten Arten, altes Brot zu verwerten sind die Knödel. Außerdem kann übrig gebliebenes Weißbrot zu Bröseln verarbeitet werden, aus einem alten Hefezopf oder trockenen Semmel macht man einen süßen Scheiterhaufen.

Ein älterer Sauerteigweggen wird in hauchdünne Scheiben geschnitten und auf einem Backblech im Ofen gebacken (bei kleiner Hitze getoastet). So kann das Brot für längere Zeit in einer Dose aufbewahrt werden.

Sicher gibt es in jeder Familie Rezepte und tolle Tipps für die Verarbeitung

von altem Brot. Manchmal müssen wir sie halt in alten Kochbüchern aufstöbern oder unsere Großmütter und Mütter dazu befragen.

## REZEPTE MIT ALTEM BROT

### • Brotsuppe

Für 4 Personen

- 1 Zwiebel
- 1 EL Butter
- 80 g altes Schwarzbrot in Würfel geschnitten
- 1 TL Paprikapulver edelsüß
- 1 l Fleischsuppe oder Wasser mit Suppenwürfel
- 1 Ei
- 2 EL Parmesan gerieben
- 1 EL Petersilie oder Schnittlauch fein geschnitten
- Pfeffer aus der Mühle
- Salz

Die Zwiebel in Streifen schneiden und in der Butter braun rösten, das Schwarzbrot dazugeben und etwas mitrösten. Das Paprikapulver einstreuen, mit der Fleischsuppe aufgießen und kochen lassen. Das Ei und den Parmesan verquirlen und in die Suppe einrühren, die Suppe aufkochen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Mit Petersilie oder Schnittlauch bestreuen und servieren.

*(So kocht Südtirol, Eine kulinarische Reise von den Alpen in den Süden)*

### • Scheiterhaufen

Rezept Gemeindezeitung Februar 2009

### • Vinschger Schneemilch

Für 4 Personen

- 200 g Vollkornbrot in würfel geschnitten
- 3 EL Walnüsse gehackt
- 3 EL Sultaninen
- 100 ml Milch
- 1 EL Rum
- 500 ml Sahne
- 2 EL Akazienhonig
- 1 Msp. Vanilleschote (gibt es gemahlen)
- 3 EL Bitterschokolade, gerieben

Das Brot mit den Nüssen, Sultaninen, Milch und Rum mischen und in eine flache Schüssel geben. Sahne mit Honig und Vanille steif schlagen und gleichmäßig auf dem Brot verteilen. Mit geriebener Bitterschokolade bestreuen und eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.

*(Schneemilch und Pressknödel, Folio Verlag)*

### • Brotkiachl

Für 12 Stück

- 24 dünne Scheiben Weißbrot (1-2 Tage alt)
- 100 g Marmelade (z.B. Erdbeermarmelade, Menge je nach Geschmack)
- 300 g Mehl
- ½ l Milch
- 1 EL Obstler
- 3 Eier
- Salz
- Öl oder Schweineschmalz
- Zum Anrichten 1 Msp. Zimt und 1 EL Zucker

## JAHRGANG 1971

# 40 Jahre jung



Nachdem wir vor 15 Jahren schon einmal einen Ausflug zu unserer Partnergemeinde Rottach-Egern planten, damals aber leider nicht umsetzen konnten, war der diesjährige Anlauf zu unserem runden 40. Geburtstag erfolgreich. Nach einer gemeinsamen Andacht in der Turmstube mit unserem Jahrgangskollegen Rudi Sampt brachen wir an einem Samstagmorgen Richtung Bayern auf. Als wir mittags am Tegernsee eintrafen, empfingen uns strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen über 20 Grad. Für November ein herausragend schönes Wetter, welches auch von den Bayern mit voll besetzten Biergärten gefeiert wurde. Nach einer Runde mit dem Ausflugsboot auf dem Tegernsee ließen auch wir uns die eine oder andere Halbe schmecken. Das Abendessen genossen wir auf der Terrasse des Bräustüberls in Rottach-Egern und feierten anschließend bis in die frühen Morgenstunden in den verschiedenen Lokalen unserer Partner-

Je eine Scheibe Weißbrot mit Marmelade bestreichen und mit einer zweiten Scheibe bedecken. Für den Ausbackteig Mehl, Obstler, Eier und Salz gut verrühren.

Die gefüllten Brotscheiben durch den Teig ziehen und im heißen Öl schwimmend auf beiden Seiten goldgelb backen. Herausnehmen und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Zimt und Zucker vermischen und über die gebackenen Brotscheiben streuen.

gemeinde. Am Sonntagvormittag besuchten wir auf der Rückfahrt die Gemeinde Kreuth und erlebten dort die Leonhardiwallfahrt hautnah mit.

Es ist die älteste Reiterwallfahrt im deutschen Sprachraum und wurde bereits 1442 erstmals urkundlich erwähnt.

Stolze Reiter und eine große Anzahl prächtiger 4-spänniger Truhenwagen, mit bis zu zehn Wallfahrern ziehen jährlich am 6. November dreimal zur Segnung durch den Ort. Tausende von Zuschauern säumten die Straßen und Gassen von Kreuth.

Anschließend setzten wir unsere Fahrt zum Achensee fort. Nach einem Mittagessen beim Fischerwirt direkt am See ging es wieder heim nach Kastelruth, wo wir am späten Nachmittag gesund und munter eintrafen.

Ein Dankeschön an alle Jahrgangskolleginnen und Kollegen, die an diesem Ausflug teilgenommen haben und an diejenigen Kollegen die das Wochenende vorbereitet haben. Auf bald!

## FISCHEREIVEREIN SCHLERN



# Neue Ziele fürs Jubiläumsjahr 2012

**Vor Kurzem hielt der Fischereiverein Schlern seine Jahresversammlung ab. Der im Vorjahr neu gewählte Ausschuss berichtete über seine Arbeit und über zukünftige Vorhaben. Im Jahr 2012 feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Fürs Jubiläumsjahr sind besondere Aktionen geplant.**

Ein Jahr ist seit der Neuwahl des Ausschusses und des Präsidenten vergangen. Eine Wahl, die vom unerwarteten und allzu frühen Tod des amtierenden Vereinspräsidenten August Prossliner überschattet war. Der neue Ausschuss mit Präsident Erich Schmuck musste sich erst formieren und mit den vielfältigen Aufgaben vertraut machen. Dabei konnte der Ausschuss auf eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Mitgliedern bauen.

Ein solider und in vielerlei Hinsicht auch dynamischer Einstieg ist gelungen, gar Einiges wurde umgesetzt. So wurde im Februar das traditionelle Eislochfischen beim Doslerweiher organisiert. Sieger wurde Erich Fill mit 26 (!) gefangenen Fischen. Im Mai hat der Verein beim Mannschaftspreisfischen in Lajen teilgenommen und im Oktober wurde Roland Kritzingler zum Clubmeister 2011 gekürt.

Die Tätigkeiten des Vereins beschränken sich jedoch nicht aufs Organisieren von Preisfischen: Die Fischwasserkarten konnten (dank finanzieller Unterstützung der Raika Kastelruth) neu gedruckt werden, die öfters verstopfte Wasserleitung vom Dorfbrunnen zum Doslerweiher musste mit großzügiger Hilfe der FF-Kastelruth mehrmals ausgespritzt werden, der Zaun beim Michaeler-Weiher wurde mithilfe des Eigentümers neu errichtet, ebenso jener beim St. Oswald-Weiher, wobei das Holz von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Im Rahmen der Aktion »Tua mit« wurde im Sommer an drei Samstagen mit Jugendlichen beim Dosler Weiher gefischt.

### RENATURIERUNG DES PUFLER BACHES

Lobende Erwähnung verdienen die zukunftsweisenden Arbeiten beim Pufler

Bach. Unter der Führung von Ortsvertreter Siegfried Messner wurde versucht, dem Bach wieder ein Stück Natur zurückzugeben. Dabei wurde vielfach mit Totholz gearbeitet. Es soll helfen, neues Leben in den Bach zu bringen. Ergänzt wurde die Aktion mit dem Besatz von wertvollen Flusskrebse.

### ZUKUNFTSPROJEKTE

Nach Auffassung der Kläranlage Kastelruth hat der Verein bei der Gemeinde um kostenlose Nutzungsleihe eines Gebäudes inklusive Wasserbecken angesucht. Neben den Jägern hätte der Fischereiverein einen passenden Platz finden sollen. Nachdem es im Bereich der ehemaligen Kläranlage jedoch kein freies Fließgewässer gibt, musste man von diesem Vorhaben Abstand nehmen. Jetzt hofft der Verein, dass sich nach Auffassung der Kläranlage Seis, eine neue Möglichkeit bietet. In diesem Bereich wäre nämlich Fließgewässer vorhanden. Die Realisierung dieses Projektes würde dem Verein völlig neue Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Um den Fischbesatz (Fischtransport) zu erleichtern, soll im Frühjahr 2012 die Zufahrt zum Michaeler Weiher verbessert werden. Das größte Vorhaben 2012 betrifft den Radlmooser-Weiher: Er soll mit Unterstützung der Forstbehörde ausgebaggert und grundlegend saniert werden. Ziel ist, den sanierten Weiher im Rahmen der 50-Jahr-Feiern wieder seiner Bestimmung zu übergeben.

Zukunftsweisend ist auch die wiederbelebte Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Völs. Waren die Angler von Kastelruth und Völs ursprünglich in einem Verein zusammengeschlossen, so trennten sich ihre Wege Mitte der 1980er-Jahre. Nun soll die Zusammenarbeit wieder gefunden und verstärkt werden. Ein erster, sehr konkreter Schritt wurde bereits gesetzt: Die beiden Vereine haben sich geeinigt, dass jedes Vereinsmitglied mit dem Erwerb der eigenen Jahreskarte auch automatisch die des Nachbarvereins erhält. Das heißt konkret: Die Mitglieder des Fischereivereins Schlern können im Jahr 2012 auch in den Gewässern des

FV Völs fischen. Den Vereinsmitgliedern wird somit eine größere Vielfalt an Gewässern und Anglermöglichkeiten geboten. Die Regelung gilt vorläufig für ein Jahr.

Nicht zuletzt wird der Fischereiverein Schlern im Jahr 2012 versuchen, den »Tisenserbach« zu renaturieren. In Absprache mit dem Inhaber der Fischereirechte will der Verein versuchsweise und nach entsprechenden Wasserproben einen Fischbesatz probieren. Ob das Projekt gelingt, hängt vor allem vom sauberen Wasser des Baches ab.

**Der Verein appelliert daher an alle Mitbürger, keine Abfälle (auch kein Grünzeug) in das Bachbett zu werfen und keine Abwässer jeglicher Art in den Bach zu leiten.** Dies hätte fatale Folgen für Wasser und Fische.

### NEUAUSRICHTUNG DER FISCHBEWIRTSCHAFTUNG

Ziel der Neuausrichtung ist, kurz zusammengefasst, mehr Vielfalt beim Angeln anzubieten. Gemeint ist konkret: Es sollen verschiedene Fischarten eingesetzt und verschiedene Angelmethoden angewendet werden. Nicht jede Fischart soll in jedem Weiher beheimatet sein. Das kann gelingen, zumal der Fischereiverein Schlern über mehrere Fischweier verfügt.

### MITGLIEDERZAHLEN 2011

Die Mitgliederzahlen des Vereins schwanken von Jahr zu Jahr. Mitglieder werden grundsätzlich alle Angler, die zwei Jahre als Jahresgast die Wasserkarte gekauft haben. Die Zahlen des Jahres 2011 schauen so aus: 47 Vereinsmitglieder, 28 Jahresgäste, 75 Angler insgesamt. Wer im Jahr 2012 das Angeln probieren und eine Jahreskarte erwerben will, kann sich bei einem der Ausschussmitglieder melden.

Erich Schmuck (339 880 98 26), Werner Kompatscher (335 528 64 32), Werner Fill (338 507 82 65), Klemens Lanziner (335 665 30 40), David Malfertheiner (333 939 61 81), Erwin Polli (338 682 13 06), Herbert Gruber (333 335 42 02), Siegfried Messner (348 822 36 59), Claudio Rossi (333 167 46 98).

*Erich Schmuck, Präsident des Fischereivereins Schlern*

## MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

## Jugendcamp 2011



Jugend musiziert auf der Seiser Alm



Das Marschieren wird geprobt

»Zommpocken und nix wia in d'Olba« hieß es auch in diesem Jahr wieder für rund 35 Jungmusikanten/-innen, als die »Dorfer Musig« zum traditionellen Jugendcamp auf der Seiser Alm einlud. Ab 1. September 2011 stand heuer erneut die Kampideller-Schwaige in Tschapit für drei Tage ganz im Zeichen von junger, aber vor allem frischer und geselliger Blasmusik.

Die gut gelaunten Teilnehmer/-innen brachten viel Freude am Musizieren, aber auch Disziplin und Einsatzbereitschaft mit. Zum musikalischen Gelingen des Almwochenendes trugen sechs ausgebildete Musiker bei, welche aus verschiedenen Landesteilen angereist waren und als Lehrpersonen die Jugendlichen musikalisch durch das Almwochenende führten, mit ihnen verschiedene Werke einstudierten und dabei wertvolle Ratschläge weitergeben konnten. Dass sich dieser Einsatz schon bald lohnte, zeigte sich an den zahlreichen schaulustigen Wanderern, die aufgrund des geselligen Treibens rund um die Almschwaige vermehrt innehielten und mit Genuss dem einen oder anderen Wohlklang lauschen konnten. Täglich wurde ab halb neun Uhr in den verschiedenen Kleingruppen geübt und Fachkenntnis ausgetauscht. Eine willkommene Stärkung zwischendurch bot das »Holbmittag«, welches dankenswerterweise von den Eltern der Teilnehmenden bereitgestellt wurde und aus kleinen Süßigkeiten, Kuchen und frischem Obst bestand. Die Nachmittage vergingen wie im Flug. Der

musikalische Leiter, Kapellmeister Matthäus Crepez, hat sich bei der Auswahl der Werke für die Vollprobe wahrlich große Mühe gegeben und die Jungmusikanten/-innen dadurch besonders begeistern können. Im Beisein des Stabführers machten viele Jugendliche erste Erfahrungen im Marschieren. Abends erwartete die Gruppe eine reichhaltige »Marende«. Eine willkommene Auflockerung brachten die verschiedenen Gruppenspiele untertags und nach dem Abendessen, welche von unseren zwei Betreuerinnen, Manuela Lechner und Vera Gamper aus dem Pustertal, organisiert wurden und viel Spaß und Freude bereiteten. Der gemütliche Grillnachmittag am Samstag und eine kleine Generalprobe in freier Natur, der bereits zahlreiche Zuhörer beiwohnten, bildeten zugleich den Abschluss des Jugendcamps auf der Alm.

Das eigene Können unter Beweis stellen konnten die Jugendlichen schließlich am darauf folgenden Sonntag, an dem in Kastelruth im Rahmen des traditionellen »Buamfestes« ein großes Abschlusskonzert vor versammelter Festgemeinde gegeben wurde. Die große Anspannung war den »New-



Die Kampideller Schwaige

comern« anzusehen, doch die Freude, das neu Erlernte zeigen zu dürfen, überwog weitaus. Die jungen Talente boten den zahlreichen Zuschauern ein wirklich sehr gut gelungenes und beeindruckendes Frühschoppenkonzert. Es hat sich dabei wieder einmal bewiesen, wie junge Menschen mit ihren Fähigkeiten einzeln und noch vielmehr in der Gruppe erfolgreich sein und damit sich und andere Menschen erfreuen können.

Der Musikkapelle vom Kastelruth war es jedenfalls auch in diesem Jahr wieder eine Freude, junge Menschen für die Blasmusik begeistert zu haben, und bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz diese fruchtbringende Veranstaltung möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gebührt den Bauersleuten des Kampideller Hofes, dem Zeugwart Markus Rier und insbesondere jenen, die für das leibliche Wohl der Teilnehmenden gesorgt haben, vor allem aber dem Hauptverantwortlichen, Jugendwart Manuel Goller.

Aufgrund des großen Zuspruches wird das Jugendcamp im kommenden Sommer voraussichtlich vom 30. August bis zum 1. September erneut stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Weiters wünscht die Musikkapelle von Kastelruth bei dieser Gelegenheit allen Dorfbewohnern und Gemeindegängern ein frohes und erfolgreiches neues Jahr 2012 und freut sich auf ein zahlreiches Wiedersehen mit Einheimischen und Gästen beim Josefi-Konzert am 17. März 2012 um 20.30 Uhr im Pfarrsaal von Kastelruth.

## SEIS AM SCHLERN

## Das alte Schulhaus von Seis am Schlern riskiert den Abbruch

Der vorgesehene Abbruch des alten Schulhauses von Seis ist ein Akt, der einerseits einmal mehr zum Nachdenken anregen sollte, andererseits nicht geschehen dürfte, da man Kulturgeschichte nicht zerstört, sondern pflegt, bewahrt und überliefert. Denn wieviele Generationen von Schülerinnen und Schülern haben in den schönen Räumen dieses so wohl proportionierten Schulgebäudes wohl das Schreiben, das Rechnen, die Geschichte und alle anderen Lehrfächer vermittelt bekommen? Welche Gedanken und Erinnerungen ruft der Anblick des so gekonnt gestalteten Bauwerkes in den ehemaligen Schülern und Lehrern hervor? Was bedeutet der mögliche Verlust des Schulhauses für diese und andere Personen? Wie kann überhaupt die Überlegung zum Abbruch entstehen und warum berücksichtigt man nicht die Neunutzung dieses zur Erhaltung geradezu prädestinierten Gebäudes? Zeitgemäßer Umgang mit Geschichte setzt die Kenntnis und Würdigung dieser voraus, warum soll ein in vielfacher Hinsicht dorfprägendes Bauwerk der Geschichte entrissen werden? Aus kurzsichtiger Geschichtsüberwindung, aus Spekulation, aus urbanistischen Fehlentscheidungen, aus mangelnder Grundlagenforschung oder einfach aus Unwissenheit?

Das alte Schulhaus von Seis, welches den Oswald von Wolkenstein Platz in städtebaulich hervorragender Weise nach Süden hin abschließt und zugleich den Straßenraum zum Platz formt, ist in architektonischer Hinsicht, bei genauerem Hinsehen, ein sehr sorgfältig entworfenes und bis in das letzte, oft fast nur angedeutete sparsame Detail ein Bauwerk, welches größte Beachtung verdient. Der etwas vernachlässigte Zustand täuscht nicht über die gestalterischen Qualitäten des aus dem Jahre 1931 stammenden Zwischenkriegszeitentwurfes von Ing. Secondo Palazzo hinweg, welcher unter der Bauleitung von Ing. Gilberto Ricci ausgeführt wurde. Es geht aus den Archivalien leider nicht eindeutig hervor, von wem der Entwurf letztend-



Schulhaus von Seis am Schlern (1934), Foto Oktober 2011

lich stammt. Am 25.07.1931, Aktnr. 46, wurde Ing. Secondo Palazzo mit dem »progetto per il fabbricato scolastico di Siusi« beauftragt. Es erfolgte am 5.12.1931, Aktnr. 126, die »sostituzione dell'ing. Polazzi con l'ing. Gilberto Ricci di Bolzano«.

Der eigene Stil des Schulhauses, angesiedelt zwischen spätem Historismus mit Gründerzeitreminiszenzen und einem Hauch Jugendstil und »Südtiroler Moderne«, interpretiert gekonnt die Gegebenheiten des Ortes wie des großräumigen Umfeldes und vertieft sich in die regionalen Besonderheiten, wobei dem Planer die sozialen und kulturellen Auswirkungen seiner Ideen und Entwürfe auf die zukünftigen Benutzer vermutlich sehr wichtig waren. Es mutet eigenartig an, dass italienische Ingenieure in den ersten 30er-Jahren eine architektonische Symbiose geplant und zur Ausführung gebracht haben, welche letztendlich den Ort, ohne harte Brüche, respektiert. Ing. Palazzo hat neben dem Schulhaus von Seis auch jene von Kastelruth, St. Michael und Taguses geplant, soweit dies aus dem »Registro dei verbali di deliberazione« vom 20. Juni 1934, Aktnr. 81 hervor-

geht. Interessanterweise trifft man bei der Seiser Schule auf ein Bauwerk, mit welchem Architektur, Ästhetik und Raumfunktion in gelungener Symbiose übereinstimmen: Der Sockel zieht sich, von der Eingangsschwelle ausgehend, um das gesamte Gebäude und gibt ihm zum Erdreich hin den notwendigen sicheren Halt. Darüber bauen sich zwei Stockwerke auf, an denen im Haupttrakt die Dreiachsigkeit der im Dreierpack gefassten schönen Fenster mit dem leicht divergierenden Spiel der Fensterumrahmungen im Erd- und Obergeschoss an der Südfassade unmissverständlich die Klassenräume aufzeigt. Die Platzfassade besteht aus zwei Baukörpern, dem Klassentrakt mit dem variierten Thema der Dreiachsigkeit – man betrachte auch die gekonnte Einbindung in die leichte Geländeunebenheit – und dem Kopfgebäude, an dem die strenge Fünfachsigkeit über beide Stockwerke Ernsthaftigkeit und Freude der Schule zum Ausdruck bringt. Die freudige Stimmung vermitteln die beiden seitlichen »Erker« mit Bullaugen und darüber liegenden Balkonen, eine Art Insel der Seligen am äußersten Ende der Schule, der Ernst der fünfteiligen,

eher schweisgsamen Fenster, soll an die ernsthafte Bedeutung des Unterrichts erinnern. Das einfache Dach schließt das Schulhaus nach oben hin ab und gibt mit seinen großen Dachüberständen Ruhe, Sicherheit und Beständigkeit.

Das alte Schulgebäude von Seis ist, ein lebendiges Zeugnis vor allem der Geschichte und auch der Kultur des Dorfes und als solches ein Vermittler zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Es wäre äußerst wünschenswert, dass dieses kulturhistorische Bauwerk durch bewusste Erhaltung weiterhin in das gegenwärtige Leben eingegliedert bleibt und dass eine angemessene Neunutzung unter Beibehaltung des gesamten Reichtums seiner Authentizität gefunden wird. Damit würde man Weitblick für die Zukunft im Umgang mit der Geschichte von Seis zeigen und dem Verlust von Erinnerung und Überlieferung entgegenwirken. Die Entfremdung unserer Heimat galoppiert voran, gut gemeinte Veränderungen stellen sich immer öfters als irreversible Verschlimmbesserungen heraus, die Entwurzelung unserer Einwohner auf Kosten von Kurzzeitaltern und anonymen Massentourismus erreicht immer mehr unerträgliche Ausmaße, die Opferbereitschaft im Namen des Goldenen Kalbes nimmt kontinuierlich zu und wo das geendet hat, wissen wir alle.

Entschleunigung und Würde, nicht nur im Umgang mit dem Überlieferten, ist angesagt. Handelt es sich beim überlieferten Gut sogar um ein Kulturerbe wie dem 77 Jahre alten Seiser Schulgebäude, welches als Kultur- und Architekturzeugnis einen wesentlichen Bestandteil in der Geschichte von Seis und dem gesamten Hochplateau darstellt, dann sollte sich die Abbruchfrage eigentlich gar nicht stellen. Mikro- und makroökonomisch gesehen, weisen Entscheidungen dieser Art auf eine gewisse Kurzsichtigkeit hin. Ob das alte Schulhaus zum Naturparkhaus werden könnte, müsste eruiert werden.

Das geplante Naturparkhaus sollte als Neubau eben einen neuen Standort erhalten. Das gut erhaltene alte Schulhaus (die Außenfassaden benötigen geringen Restaurierungsaufwand, Energieeinsparungsmaßnahmen und Haustechnik sind zu prüfen) kann als Gebäude für die Anliegen der Kollektivität Verwendung weiterhin Verwendung.

Aufgrund seiner großzügigen Innenraumgestaltung eignet sich das Bauwerk exzellent für kontinuierliche wie temporäre Wiederverwendungen fast jeglicher Art. Und das historische Erbe bleibt auch erhalten. Eines der größten Probleme der vorwärtsgerichteten Investitionsdynamiken ist das Vergessen oder das Ersetzen von Geschichte. Ein Schulgebäude ist wie ein Dokument und Dokumente dieser Art zerstört man nicht, sondern man archiviert sie!

Diese Zeilen sind entstanden, weil Menschen gegen den Abbruch des Schulgebäudes von Seis sind, es sind Menschen, deren Wertmaßstäbe sich in jener Menschheitsgeschichte entwi-

ckelt haben und von jenen Erfahrungen geprägt sind, die nicht einzig und alleine finanztechnischer, fremdenverkehrsorientierter oder wirtschaftsmäßiger Natur sind, sondern ethische und moralische Werte beinhalten, welche im Stande sind, weit über den vergoldeten Tellerrand hinauszuschauen.

Auch sollte das kollektive Unterbewusstsein der Hochplateaubewohner nicht übergangen werden, es ist jenes Bewusstsein, das jeder von uns in sich trägt und das letztendlich zur Identität eines Volkes wesentlich beiträgt und für die Identität unserer zukünftigen Generationen bestimmend ist. Denn Identität braucht Verankerung und

## AUTORENLESUNG

mit Isabel Senoner, Seis am Schlern

# Narben einer Kindheit

**B**eklemmend intensiv schildert Isabel Senoner die Folgen einer trostlosen Kindheit und die verzweifelten Versuche ihrer Heldin Eva-Lotta, dem Leben etwas abzugewinnen. Sie wächst als jüngstes von fünf Geschwistern in einer Familie auf, deren Alltag von Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit geprägt ist. Alle sind auf sich allein gestellt. Eva-Lotta empfindet sich als hässlich und beginnt sich zu ritzen und den Schmerz zu genießen, den sie sich selbst zufügen kann ...

Isabel Senoner: *Narben einer Kindheit*. Roman  
128 Seiten, Taschenbuch (Paperback)  
EUR 10,90 · ISBN 978-3-8280-2944-6  
Frieling-Verlag Berlin · [www.frieling.de](http://www.frieling.de)



Isabel Senoner, Jahrgang 1983, stammt aus Südtirol. Sie arbeitet als Sozialpädagogin und hat sich schon während des Studiums und im Rahmen ihrer Arbeit intensiv mit Familienproblemen, mit Gewalt, Süchten und Selbstzerstörungsprozessen beschäftigt. Nun schlagen sich einige dieser Tabuthemen in ihrem Roman nieder.



Mit Musik von GLOBUS!

12.01.2012 · 20.30 Uhr

DORFKELLER VÖLS AM SCHLERN

Veranstalter: Bibliotheken Seis und Völs am Schlern

Partizipation. Und um es mit den Worten des großen französischen Politikers und Historikers Charles de Montalembert aus dem Jahre 1833 zu sagen: »Les longs souvenirs font les grand peuples«, »Große Völker gründen auf den langen Erinnerungen«.

\*Gemeindearchiv Kastelruth: Es scheint zwischen den Ingenieuren Polazzo und Ricci einige Kontroversen gegeben zu haben, welche in einer Art »Schlichtungsprotokoll« vom 20. Juni 1934, Nr. 81, mit der Klärung der Honorarfragen beigelegt wurden. Aus diesem Protokoll geht eindeutig hervor, dass Ing. Polazzo am 25.7.1931 mit der Planung der Schulhäuser von Seis, Tagusens, St. Michael und Kastelruth beauftragt wurde. Am 5-12-1931 wurde Ing. Polazzo der Auftrag entzogen, um an Ing. Ricci übertragen zu werden, wobei für Ing. Polazzo kein Motiv für den Auftragsentzug bestand. Im Protokoll vom 13-5-1933, Nr. 33 wird Ing. Ricci als »progettista delle costruende scuole di Castelrotto e delle frazioni di Siusi, S. Michele e Tagusa« angeführt, Aussage, welche im Widerspruch mit der Planungsbeauftragung von Ing. Polazzo stand. Der Baubeginn der Schule von Seis müßte im Frühjahr/Sommer 1933 gewesen sein, die Baufirma war die »Società Italiana Costruzioni Edilizie Alto Adige«, Bauleiter war Ing. Gilberto Ricci, Bauabschluss vermutlich 1934, definitive Abrechnung mit Ing. Ricci am 13.5.1933.

Wolfgang Klebelsberg

## KLEINANZEIGER

Für Second-Hand Brautmodenmesse vom 6.-24.2.2012 im Castel Katzenzungen, Prissian suchen wir **Brautkleider der Kollektionen 2006–2011**.

Alle weiteren Infos und Anmeldung unter: [www.unicoevents.net](http://www.unicoevents.net), Tel. 320 650 9188

Zimmerei und Treppenbau Ludwig Rabanser, Seis **sucht motivierten Zimmermannslehrling**, Tel. 335 404 431

## Richtigstellung

Im Artikel betreffend den 100-jährigen Geburtstag der Fioar-Mutter in St. Michael ist mir ein Fehler unterlaufen.

Die Fioar-Mutter heißt natürlich Anna Hofer Wwe. Major.

Ich entschuldige mich für den Fehler!  
Silvia Guglielmini

## Sprechstunden des KVV-Patronates

Im Monat Jänner bleibt das Patronat des KVV in Kastelruth und Seis geschlossen.



Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth  
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



**hofer reinhard**  
elektriker

## APOTHEKEN & ÄRZTE

### Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

06. Jänner	Kastelruth
07./08. Jänner	Seis
14./15. Jänner	Völs
21./22. Jänner	Kastelruth
28./29. Jänner	Seis
04./05. Februar	Völs

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

05./06. Jänner	Dr. Nock
07./08. Jänner	Dr. Nock
14./15. Jänner	Dr. Koralus
21./22. Jänner	Dr. Nock
28./29. Jänner	Dr. Heinmüller

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

**Dr. Nock** 335 542 0085  
**Dr. Heinmüller** 347 860 8283  
**Dr. Koralus** 338 236 1854

### Sprechstunden

**DR. NOCK** ordiniert in Seis, Hauensteinweg 6 (ist also nicht mehr in Kastelruth)

MO. 8–11.30 Uhr  
DI. 15–18 Uhr  
MI. 15–18 Uhr  
DO. 9.30–12 Uhr  
FR. 8–11.30 Uhr  
Tel. Dr. Nock: 0471 706 381

**DR. HEINMÜLLER**

MO. 8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr  
DI. 8–11.30 Uhr  
MI. 15.30–18.00 Uhr  
DO. 8–11.30 Uhr  
FR. 8–11.30 Uhr  
Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

**Dr. Axel Koralus**, Marinenweg 1 (wo bisher Dr. Nock war)

MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr  
DI. 9–11 Uhr  
MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr  
DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr  
FR. 9–11 Uhr  
Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

**DR. UNTERTHINER** bleibt Amtsarzt in Seis:

MO. 17.30–19.30 Uhr  
MI. 9.00–11.00 Uhr  
DO. 8.00–9.30 Uhr



## Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **November 2011** – Elenco delle concessioni edilizie – **novembre 2011**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	BESCHREIBUNG – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
246	02/11/2011	Ablagerung von Aushubmaterial in der Örtlichkeit Tiosels in Kastelruth – Deposito di materiale di scavo in località Tiosels a Castelrotto <i>Schgaguler Erwin, Kastelruth, Tioslerweg – Castelrotto, via Tiosler</i>
247	02/11/2011	Umbauarbeiten beim Bancomatbereich im Erdgeschoss der Raiffeisenkasse Kastelruth – Lavori di ristrutturazione nell'ambito Bancomat al piano terra presso la Cassa Rurale Castelrotto <i>Raiffeisenkasse Kastelruth Gen.m.b.H. – Cassa Raiffeisen Castelrotto Soc. coop. a resp.lim., Kastelruth, Krausenplatz 2 – Castelrotto, Piazza Krausen 2</i>
248	10/11/2011	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch – ANBRINGUNG PHOTOVOLTAIKANLAGE AM DACH – 1° Variante per la demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa esistente in frazione Roncadizza – INSTALLAZIONE IMPIANTO FOTOVOLTAICO SUL TETTO <i>Ciaslat Gmbh – Ciaslat Srl, Runggaditsch, Digonstraße 21 – Roncadizza, via Digon 21</i>
249	10/11/2011	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 132/2010 vom 16.06.2010 u. Nr. 241/2010-1 für den Abbruch der Oberplanötscher-Schwaige und Wiederaufbau derselben mit Verlegung des Standortes auf die Seiser Alm – Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 132/2010 dd. 16.06.2010 e n. 241/1010-1 per la demolizione e ricostruzione della malga «Oberplanötscher» con spostamento dell'area di sedime sull'Alpe di Siusi <i>Marmsoler Hubert, Seiser Alm – Alpe Di Siusi</i>
250	10/11/2011	1. Variante für die Errichtung eines Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch – 1° Variante per la costruzione di un edificio di civile abitazione nella frazione di Roncadizza <i>Ciechi Giuseppe, Runggaditsch – Roncadizza</i>
251	11/11/2011	1. Variante für die Erweiterung der unterirdischen Garage beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – 1° Variante per l'ampliamento del garage sotterraneo presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Penazzi Renate, Putzer Erich, Seis, Patenerweg 1 – Siusi, Via Paten 1</i>
252	11/11/2011	Umbau des Kellergeschosses beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des Hofes »Guns« in Kastelruth – Ristrutturazione del piano terra presso la casa rurale del maso »Guns« a Castelrotto <i>Malfertheiner Monika, Kastelruth, Tioslerweg 14 – Castelrotto, via Tiosler 14</i>
253	11/11/2011	1. Variante für die energetische Sanierung, Erweiterung und Umbau des M.A. 1 beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Grondlboden in Kastelruth – 1° Variante per il risanamento energetico, ampliamento e ristrutturazione della P.M. 1 presso la casa di civile abitazione in località Grondlboden a Castelrotto. <i>Natzler Heidelinde, Kastelruth, Grondlbodenweg 27 – Castelrotto, via Piani Di Grondl 27</i>
254	14/11/2011	Energetische Sanierung mit Erweiterung des M.A. 3 beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – Risanamento energetico con ampliamento della P.M. 3 presso la casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Niedermair Egon, Seis, Max-Valier-Straße 5 – Siusi, via Max Valier 5</i>
255	14/11/2011	Vergrößerung der Photovoltaikanlage am Dach des Wirtschaftsgebäudes – Stall und Stadel – beim Hof »Feldheim« in der Fraktion St. Valentin – Ampliamento dell'impianto fotovoltaico sul tetto del fabbricato rurale – adibito a stalla e fienile – presso il maso »Feldheim« in frazione S. Valentino <i>Jaider Siegfried, St. Valentin 30/1 – S. Valentino 30/1</i>
256	14/11/2011	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth – Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Rauch Markus, Kastelruth, Plattenstraße 46 – Castelrotto, via Platten 46</i>

257	14/11/2011	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 199/2009-1 vom 19.10.2009 in Bezug auf den Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis – Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 199/2009-1 dd. 19.10.2009 in merito alla demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione con ampliamento della stessa nella frazione di Siusi. <i>Kritzinger Renate, Seis, St.-Oswald-Weg 19 – Siusi, via S. Osvaldo 19</i>
258	14/11/2011	Ausbau der Pufferstraße von Km 0,0+65 bis Km 05+70 in der Fraktion Runggaditsch – Sistemazione della strada per Bulla dal km 0,0+65 fino al km 0,5+70 nella frazione di Roncadizza <i>Marktgemeinde Kastelruth – Comune di Castelrotto, Runggaditsch – Roncadizza</i>
259	16/11/2011	Errichtung einer Außentür beim M.A. 3 – u. 5 beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – Realizzazione di una porta esterna PP.MM. 3 e 5 del presso la casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Weissenegger August, Weissenegger Kurt, Spögler Elisabeth, Seis, Max-Valier-Straße 17 – Siusi, via Max Valier 17</i>
260	16/11/2011	Umbau des Gastbetriebes Hotel »Hell« in der Fraktion Überwasser – Ristrutturazione dell'esercizio alberghiero Hotel «Hell» nella frazione di Oltretorrente <i>Hotel «Hell» der Hell Pancheri Maria + Co. OHG – Hotel Hell di Hell Pancheri Maria + Co. Snc, Überwasser, Promeneda 3 – Oltretorrente, Promeneda 3</i>
261	16/11/2011	1. Variante für die Errichtung von 5 Wohneinheiten in der Erweiterungszone »Tschon« in der Fraktion Seis – Teil geförderter Wohnbau. – 1° Variante per la realizzazione di 5 unità immobiliari nella zona d'espansione »Tschon« nella frazione di Siusi – Parte edilizia abitativa agevolata <i>Wohnbaugenossenschaft Wegmacher-Tschon – Coop. Edilizia Wegmacher-Tschon, Seis – Siusi</i>
262	17/11/2011	1. Variante für die Verlegung des landwirtschaftlichen Maschinenraumes vom Erdgeschoss ins Obergeschoss und Änderung der Zweckbestimmung im Erdgeschoss von landwirtschaftlichem Maschinenraum in Stall beim derzeit bestehenden landwirtschaftlichen Maschinenraum beim Hof »Hofer« in Tisens – 1° Variante per lo spostamento del garage per macchine agricole dal piano terra al piano rialzato e cambiamento di destinazione d'uso al piano terra da garage per macchine agricole in stalla presso il maso »Hofer« a Tisana <i>Schieder Richard, Tisens 8 – Tisana 8</i>
263	22/11/2011	Errichtung einer Überdachung für die Lagerung von Holz beim Wohnhaus in Kastelruth – Realizzazione di una copertura per il deposito di legname presso la casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Kager Walter Jakob, Marmsoler Waltraud, Kastelruth, Föstlweg 7 – Castelrotto, via Föstl 7</i>
264	24/11/2011	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch – Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione nella frazione di Roncadizza <i>Jenegger Florian, Runggaditsch, Pineiesstraße 26 – Roncadizza, via Pineies 26</i>
265	28/11/2011	Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach des Handwerkerbetriebes in der Gewerbezone in der Fraktion Seis – Installazione di un impianto fotovoltaico sul tetto presso l'azienda artigianale nella zona per insediamenti produttivi nella frazione di Siusi <i>Rier Josef GmbH – Rier Josef Srl, Seis, Durrenweg 6 – Siusi, via Durren 6</i>
266	28/11/2011	1. Variante für den Umbau des Gastbetriebes Restaurant Bar »Williamshütte« auf der Seiser Alm – 1° Variante per la ristrutturazione dell'esercizio alberghiero Ristorante-Bar »Williams-hütte« sull'Alpe di Siusi <i>Telecabina Florian GmbH – Telecabina Florian Srl, Seiser Alm Saltria, 46 – Alpe di Siusi, Saltria 46</i>
267	28/11/2011	Einhausung der neuen Betonmischanlage beim Schotterwerk Kritzinger in der Fraktion St. Vigilio – Inviluppo della betoniera presso l'impianto lavorazione ghiaia Kritzinger nella frazione di S. Vigilio <i>Schotterwerk Kritzinger GmbH – Schotterwerk Kritzinger Srl, Seis, Schlernstraße 34 – Siusi, via Sciliar 34</i>
268	29/11/2011	1. Variante für den Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth – 1° Variante per la ristrutturazione ed ampliamento della casa di civile abitazione in località S. Anna a Castelrotto. <i>Team Immobiliare Tekno des Geometers Luciano Zago &amp; Co. KG – Team Immobiliare Tekno del geometra Luciano Zago e C. Sas, Kastelruth, Oswald-v.-Wolkenstein-Str. 28 – Castelrotto, via Oswald v. Wolkenstein 28</i>

269	29/11/2011	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels in der Örtlichkeit Joch auf der Seiser Alm – Demolizione e ricostruzione del fienile in località «Joch» sull'Alpe di Siusi <i>Mahlknecht Iwan, Seiser Alm – Alpe di Siusi</i>
270	30/11/2011	2. Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel »Panorama« in der Örtlichkeit Joch auf der Seiser Alm. – 2° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel »Panorama« in località Joch sull'Alpe di Siusi. <i>Griesser Martin &amp; Co. KG – Griesser Martin &amp; Co. Sas, Seiser Alm, Joch 10 – Alpe di Siusi, Joch 10</i>
271	30/11/2011	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth – Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Tröbinger Heinz, Kastelruth, Plattenstraße 20 – Castelrotto, via Platten 20</i>

## AUS DER GEMEINDESTUBE



# Beschlüsse des Gemeindefausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

**St. Oswald Erweiterungszone C4. (Nr. 476/2011)** Für die Erweiterungszone C4 in St. Oswald wurde Ing. Georg Kauer beauftragt, das Ausführungsprojekt für den Bau der primären Infrastrukturen auszuarbeiten.

**Zona di espansione C4 San Oswald. (n. 476/2011)** Per la zona di espansione C4 di San Oswald viene incaricato il dott. Ing. Georg Kauer con la elaborazione del progetto esecutivo per la costruzione delle infrastrutture.

**Reit-Fahrverein Schlern. (Nr. 478/2011)** Der Gemeindefausschuss gewährt dem Reit-Fahrverein Schlern für die Bezahlung der Miete des Ausweichplatzes am Misalhof während der Bauphase der Reit-Freizeit- und Trainingsanlage Laranz einen außerordentlichen Beitrag von 3.700,00 Euro.

**Reit-Fahrverein Schlern. (n. 478/2011)** La giunta comunale concede all'Associazione Reit-Fahrverein Schlern un contributo straordinario di 3.700,00 Euro per il pagamento dell'affitto del maneggio alternative presso il maso Misalt durante la fase di costruzione dell'impianto di equitazione, tempo libero e allenamento Laranz.

**Grödner Handwerksschau im Juli 2011. (Nr. 479/2011)** Der Ortsgruppe Gröden im LVH wird für die Organisation der Grödner Handwerksschau in Runggaditsch im Juli 2011 ein Beitrag von 2.000 Euro gewährt.

**Esposizione degli Artigiani gar-denesi Luglio 2011. (n. 479/2011)** All'A-

PA gruppo locale di Ortisei viene concesso un contributo di 2.000 Euro per la organizzazione dell'esposizione artigianale a Roncadizza nel Luglio 2011.

**Ankauf eines Fahrzeuges UNIMOG U 400 Euro 5. (Nr. 486-487/2011)** Für den Bauhof der Gemeinde wird ein Spezialfahrzeug des Types UNIMOG U 400 zum Preis von 174.572,75 Euro angekauft. Außerdem wurden auch verschiedene Arbeitsgeräte wie eine Vibrationsplatte, ein Vibrierer Tecno Spyder und eine Betonmischmaschine angekauft. Insgesamt betrug die Ausgabe für die Geräte 4.694,80 Euro.

**Acquisto di un autoveicolo UNIMOG U 400 Euro 5. (n. 486-487/2011)** Per il cantiere comunale di Castelrotto viene comprato un automezzo speciale UNIMOG U 400 Euro 5 al prezzo di 174.572,75 Euro. Inoltre sono stati acquistati diversi attrezzi di lavoro, come una piastra vibrante, un vibratore Tecno Spyder e una betoniera. In tutto la spesa è di 4.694,80 Euro.

**Feuerwehr Tagusens. (Nr. 498/2011)** Der Feuerwehr Tagusens wird für den Ankauf eines Fahrzeuges ein Beitrag von 17.000,00 Euro gewährt.

**Vigili volontari di Tagusa. (n. 498/2011)** Ai vigili volontari di Tagusa viene concesso un contributo di 17.000,00 Euro per l'acquisto di un nuovo veicolo.

**Tourismusverein Seis. (Nr. 500/2011)** Dem Tourismusverein Seis wird

ein Kapitalbeitrag von 4.500 Euro für die Installation von neuen, innovativen Beleuchtungskörpern für die Weihnachtsbeleuchtung im Ortszentrum von Seis gewährt.

**Associazione turistica di Siusi. (n. 500/2011)** All'associazione turistica di Siusi viene concesso un contributo di 4.500 Euro per nuove lampadine per l'illuminazione natalizia nel centro di Siusi.

**Nightliner. (Nr. 501/2011)** Der Dienst »Nightliner« wird in den Gemeinden Kastelruth und Völs weitergeführt. Der Preis für ein Nachtticket beträgt 4,00 Euro für eine Einzelfahrt 2,50 Euro.

**Nightliner. (n. 501/2011)** Il servizio »Nightliner« nei comini di Castelrotto e Fiè viene proseguito. Il prezzo per il ticket notturno è di 4,00 Euro per la corsa singola di 2,50 Euro.

**Kirchenchor Kastelruth. (Nr. 502/2011)** Für die Organisation der Veranstaltung »Advent unterm Schlern« wird dem Kirchenchor ein Beitrag von 5.000,00 Euro gewährt.

**Coro parrocchiale Castelrotto. (n. 502/2011)** Per la organizzazione della manifestazione »Avvento sotto lo Sciliar« viene concesso al coro parrocchiale un contributo di 5.000,00 Euro.

**Schützenkompanie Kastelruth. (Nr. 503/2011)** Für Malerarbeiten am ehemaligen Schießstand in Kastelruth wird der Schützenkompanie ein außerordentlicher Beitrag von 1.155,00 Euro gewährt.

**Compania degli Schützen di Castelrotto. (n. 503/2011)** Per la copertura degli atti vandalici presso l'edificio ex poligono da tiro viene concesso alla Compania degli Schützen un contributo di 1.155,00 Euro.

**Grundschule Seis. (Nr. 504/2011)** Da die Gemeindeverwaltung verpflichtet ist, die Schulräume so anzupassen, dass auch hörgeschädigte Kinder optimal hören können, wird die Firma Euroakustik mit der akustischen Optimierung der 4. Klasse der Grundschule Seis beauftragt.

**Scuola elementare Siusi. (n. 504/2011)** Siccome l'amministrazione comunale è tenuta a provvedere ad adattare le aule scolastiche in modo ottimale anche per i bambini con problemi all'udito, la ditta Euroakustik viene incaricata con l'ottimizzazione acustica della 4 classe nella scuola elementare di Siusi.

**Gardena Night Bus. (Nr. 519/2011)** Die Gemeinde Kastelruth beteiligt sich mit 2.747,99 Euro an den Kosten für den »Gardena Night Bus« für die Strecke St. Ulrich-Runggaditsch-Wolkenstein-Plan.

**Gardena Night Bus. (n. 519/2011)** Il comune di Castelrotto ha deliberato di cofinanziare con 2.474,99 Euro l'organizzazione del servizio serale di trasporto pubblico »Gardena Night Bus«

per il percorso Ortisei-Roncadizza-Selva-Plan.

**Kindertagesstätte Kastelruth. (Nr. 520/2011)** Die Tarife zulasten der Familien, welche den Dienst der Kindertagesstätte in Kastelruth in Anspruch nehmen, wurden für das Jahr 2011 folgendermaßen festgelegt: der Mindeststundentarif beträgt 1,50 Euro, der Höchststundentarif 4,00 Euro. Die Höchststundenzahl beträgt pro Monat 160 Stunden, ab der 160. Stunde wird der volle Stundentarif berechnet.

**Microstruttura per la prima infanzia. (n. 520/2011)** Le tariffe a carico delle famiglie utenti della microstruttura per la prima infanzia di Castelrotto sono fissate come segue: la tariffa oraria minima è di 1,50 Euro, la tariffa oraria massima di 4,00 Euro. La quota oraria mensile massima è di 160 ore, a partire dalla 160. ora verrà calcolata la tariffa piena.

**Kostenbeteiligung der Gemeinde bei Einäscherungen. (Nr. 521/2011)** Bei Einäscherungen wird sich die Gemeinde mit 550,00 Euro an den Kosten beteiligen. Die verstorbene Person muss am Todestag in der Gemeinde ansässig gewesen sein bzw. in Pflege außerhalb der Gemeinde Kastelruth verstorben sein und aus diesem Grund die Ansässigkeit in der Gemeinde Kastelruth verloren haben.

**Cremazioni, partecipazione del comune alle spese. (n. 521/2011)** In caso di cremazione il comune si partecipa alle spese con 550,00 Euro. Il defunto nel giorno del decesso deve risultare residente nel comune di Castelrotto o se per motivi di cura è morto fuori del comune di Castelrotto e pertanto ha perso la residenza nel comune di Casterlotto.

**Gehsteig St. Michael. (Nr. 523/2011)** Der Gemeindeausschuss beschließt die Errichtung eines Gehsteigs in St. Michael.

**Marciapiede San Michele. (n. 523/2011)** La giunta comunale delibera la costruzione di un marciapiede a San Michele.

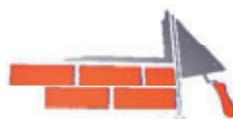
**Gehsteig Passuastraße. (Nr. 527/2011)** Der Gemeindeausschuss beschließt die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Passuastraße in Runggaditsch.

**Marciapiede via Passua. (n. 527/2011)** La giunta comunale delibera la costruzione di un marciapiede lungo la via Passua a Roncadizza.



**DIE ARBEITSGRUPPE SÜDTIROLER JÄGERINNEN**  
BEDANKT SICH GANZ HERZLICH BEIM JAGDREVIER KASTELRUTH  
FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG BEI UNSEREM  
BENEFIZPREISWATTEN IN PRISSIAN/TISENS

*Wir wünschen unseren Kunden,  
ein gesundes neues Jahr,  
bedanken uns für Ihr Vertrauen  
und für Ihre gute Zusammenarbeit.  
Maurerfirma Jaider Armin*



## IMPRESSUM

**Gemeindezeitung Kastelruth**  
Monatliches Mitteilungsblatt der  
Gemeinde Kastelruth

**Herausgeber**  
Gemeinde Kastelruth  
**Verantwortlicher Schriftleiter**  
Helmuth Rier

**Koordination**  
Barbara Pichler-Rier  
**Druck, Grafik & Layout**  
Ferrari-Auer, Bozen  
**Auflage**  
6.000 Stück  
Registriert beim Tribunal Bozen  
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

**Redaktionsschluss: 12. Jänner 2012**

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

## GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS JÄNNER COMPLEANNI DEL MESE DI GENNAIO

- ◆ **Julia Rier Wörndle (Zonner)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 01.01.1922
- ◆ **Carolina Colli Großrubatscher**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 02.01.1931
- ◆ **Johanna Hofer Welponer (Tue-  
ne)**, wohnhaft in Pufels, geb. am 02.01.1931
- ◆ **Franz Senoner (Planitzer-  
Franz)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.01.1929
- ◆ **Josef Mayrl (Scherer)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.01.1926
- ◆ **Lina Knab Wwe. Jaider (Inner-  
lanzin)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.01.1924
- ◆ **Eleonore Bürkle Wwe. Marmso-  
ler**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 05.01.1928
- ◆ **August Schieder (Bar Toni)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 06.01.1926
- ◆ **Max Aichner**, wohnhaft in Kastel-  
ruth, geb. am 07.01.1932
- ◆ **Jula Malfertheiner Mulser (Zu-  
länd)**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 08.01.1924
- ◆ **Carolina Wiedenhofer Wwe.  
Pfeifer (Paal)**, wohnhaft in der Frak-  
tion Tisens, geb. am 09.01.1931
- ◆ **Paula Malfertheiner Wwe. Trö-  
binger**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 11.01.1926
- ◆ **Ernst Wiedenhofer**, wohnhaft in Pöstlingberg bei Linz (A), geb. am 12.01.1920
- ◆ **Zitta Malfertheiner Wwe. Obwe-  
xer (Malider-Zitta)**, wohnhaft in Kas-  
telruth, geb. am 12.01.1928
- ◆ **Rosa Pichler Wwe. Niedermair**, wohnhaft in Seis, geb. am 13.01.1932
- ◆ **Frida Mulser Wwe. Furgler**, wohnhaft in Seis, geb. am 13.01.1924
- ◆ **Peter Wörndle (Zonner)**, wohn-  
haft in St. Valentin, geb. am 13.01.  
1928
- ◆ **Anna Nössing Gross (Blumen  
Anna)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.01.1930
- ◆ **Elvira Carotti**, residente a Siusi,  
nata il 14.01.2007
- ◆ **Hermann Senoner (Ciulehof)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.01.1932
- ◆ **August Marmsoler (Oberpla-  
nöttsch)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 17.01.1922
- ◆ **Mathilde Perathoner Wwe. Sch-  
gör**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 18.01.1922
- ◆ **Arnold Mahlknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 26.01.1927
- ◆ **Berta Wieser Siebenföcher  
(Hotel Icaro)**, wohnhaft auf der Sei-  
ser Alm, geb. am 28.01.1931
- ◆ **Siegfried Kritzinger**, wohnhaft in Seis, geb. am 30.01.1932

- ◆ **Rosa Messner Wwe. Lageder**, wohnhaft in Bozen, geb. am 30.01.1930

### Richtigstellung

In der Dezemberausgabe 2011 wurde Frau **Frieda Thomaseth Fill (Ober-  
tschötscher-Hof)**, geb. am 20.12.  
1929, fälschlicherweise als Witwe an-  
gegeben.

Dafür möchten wir uns entschuldigen!

## VERSTORBENE

- † **Trockner Wwe. Karbon Rosa**, 86 Jahre
- † **Senoner Anton**, 80 Jahre
- † **Kostner Wwe. Prinoth Karolina**, 89 Jahre
- † **Fill Alois**, 80 Jahre
- † **Comploi Engelbert Josef**, 92 Jahre
- † **Pichler Valentin**, 68 Jahre

## GEBURTEN

- ◆ **Warisha Shahzad**, geboren in Brixen am 14.11.2011, Lafayweg 19
- ◆ **Selia Perathoner**, geboren am 11.12.2011 in Brixen, wohnhaft in Pufels Nr. 25
- ◆ **Raphael Verbeeck**, geboren am 09.12.2011 in Sterzing, wohnhaft in Misaltallee, Kastelruth

## Veranstaltungen Jänner 2012

Seis	DI, 03.01.2012 um 21.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
Seiser Alm	MI, 04.01.2012 um 13.00 Uhr	Laranzer Schwaige: Alphornbläser
Seis	MI, 04.01.2012 um 21.00 Uhr	Modeschau on Ice
Kastelruth	DO, 05.01.2012 um 17.00 Uhr	Dorfplatz: Alphornbläser
Seiser Alm	DO, 05.01.2012 um 18.00 Uhr	Pufatsch: »Magic Impressions«, Skishow der Skischule Seiser Alm
Seis	FR, 06.01.2012 um 16.00 Uhr	Befana on Ice
Seis	FR, 06.01.2012 um 21.00 Uhr	Pfarrkirche: Chormusik zur Weihnachtszeit mit dem Haslacher Singkreis und der Harfistin Brunhild Gasser unter der Leitung von Elfriede Graf
Seiser Alm	MI, 11.01.2012 um 13.00 Uhr	Saltner Schwaige Saltria: Alphornbläser

Kastelruth	DO, 12.01.2012	Gastronomische Woche »Hoazetkuchl« (bis 22.01.2012)
Völs	DO, 12.01.2012 um 20.30 Uhr	Bibliothek Seis und Völs, Dorfkeller Völs. Es liest die Autorin Isabel Senoner aus ihrem Buch »Narben einer Kindheit«
Seis	SA, 14.01.2012 um 20.30 Uhr	Kulturhaus: 3. Schurzbantlball
Seis	DI, 17.01.2012 um 21.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
Seiser Alm	MI, 18.01.2012 um 13.00 Uhr	Laurin Hütte: Alphornbläser
Seiser Alm	SO, 22.01.2012	Wintergolfturnier
Seiser Alm	SO, 22.01.2012 um 09.30 Uhr	Swing on Snow: »Stelzhamma«, Bergstation Seiser Alm Bahn
Seiser Alm	SO, 22.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Crossfiedler«, Hotel Icaro
Seiser Alm	SO, 22.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Opas Diandl«, Hotel Enzian
Seiser Alm	MO, 23.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Stelzhamma«, Piste Euro
Seiser Alm	MO, 23.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Spafudla«, Saltner Schwaige Saltria
Kastelruth	MO, 23.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Crossfiedler«, Hotel Zum Turm
Seiser Alm	DI, 24.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Stelzhamma«, Piste Spitzbühl
Seiser Alm	DI, 24.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Miranda Cortes & Marianne Wade«, Williamshütte
Kastelruth	DI, 24.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Spafudla«, Vinebar Rubin
Seiser Alm	MI, 25.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Stelzhamma«, Piste Monte Piz
Seiser Alm	MI, 25.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Langa«, Berghaus Zallinger
Völs	MI, 25.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Doppelbock«, Romantik Hotel Turm
Seiser Alm	DO, 26.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Stelzhamma«, Piste Mezdi
Seiser Alm	DO, 26.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Doppelbock«, Mahlknechtshütte
Völs	DO, 26.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Langa«, Hotel Waldsee
Seiser Alm	FR, 27.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Bifunk«, Piste Floraplina
Seiser Alm	FR, 27.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Hotel Palindrone«, Alpenhotel Panorama
Völs	FR, 27.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Hotel Palindrone«, Hotel Heubad
Seiser Alm	SA, 28.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Bifunk«, Übungshang Compatsch
Seiser Alm	SA, 28.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Federspiel«, Tirler Alm
Völs	SA, 28.01.2012 um 21.00 Uhr	Swing on Snow: »Aluna & Veit Heinichen«, Schloss Prösels
Seiser Alm	SO, 29.01.2012 um 10.30 Uhr	Swing on Snow: »Bifunk«, Piste Laurin
Seiser Alm	SO, 29.01.2012 um 13.00 Uhr	Swing on Snow: »Federspiel«, Sanon Hütte
Seiser Alm	MI, 01.02.2012 um 13.00 Uhr	Berggasthaus Zallinger: Alphornbläser
Seis	SA, 04.02.2012 um 19.00 Uhr	Kulturhaus Seis, VKE Schlern, Magische Tanzshow
Seiser Alm	DI, 07.02.2012 um 20.00 Uhr	6. »Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm« Skimarathon